

rtig  
ung  
ur  
e  
e)  
er für  
and  
reich  
in zur  
ent bis  
Septbr.  
00.  
se  
reife-  
ügen-  
" und  
tionen.  
fcher  
ic 0.

**Bezugsgebühr:**  
Wochenschrift 3 Mk. 20 Bk.; durch  
die Post 3 Mk. 75 Bk.  
Die „Dresdner Nachrichten“ erheben  
sich als einziges Blatt in  
Dresden und der südlichen Umgegend,  
wo die Aufnahme durch eigene Boten  
oder Kommissionäre erfolgt, erhalten  
das Blatt an Wohnorten, die  
nicht auf dem Postwege folgen,  
in zwei Theilungen Abends und  
Morgens zu theilen.  
Für Abnahme einzelner Exemplare  
besteht keine Bezahlung.  
Verantwortlicher:  
Wald I Nr. 11 u. Nr. 2096.  
Telegraphen-Adresse:  
Nachrichten Dresden.

# Dresdner Nachrichten

**Julius Bentler, Dresden, Wallstr. 15**  
empfiehlt in größter Auswahl:  
**Eiserne Oefen und Herde, Haus-, Küchen- und  
Landwirthschafts-Geräthe.**

**Julius Schädlich**  
Am See 10, part. a. L. E.  
Reinigungs-Apparate  
Petroleum und Kerzen.  
für Gas, elektrisches Licht

**Mineralwässer** frischer Fallung, **Badesalze**  
zu Originalpreisen, im Stadtinnern freie Zusendung, nach  
auswärts unter billigster Sprossberechnung.  
**K. Hofapotheken, Dresden u. Pillnitz.**

**KRONDORF**  
anerkannter bester Sauerbrunn  
Brunnen-  
Unter-  
nehmung  
Krondorf  
b. Karlsbad.  
Hauptdepot  
Hauptlieferanten für Dresden u. Umgegend: F. A. Neubert, Weingartenstr.,  
Münchenerstr. 7. — Gebr. Strömann, Mohren-Apothek, Pirnaischer Platz.

**Otto List, Cigarranhandlung**  
Bürgerstr. 44 Dresden-Pieschen Bürgerstr. 44  
Annahme von Inseraten und Abonnements für die  
„Dresdner Nachrichten“.

**Fussmaschinen**

für Platt-, Klumpfüsse, krumme, X-, verkürzte, gelähmte,  
kraftlose Beine, Knochen- u. Hüftstützmaschinen, Kniestreck-  
maschinen, für Hüftgelenk-Entzündung u. Verrenkung etc.  
fertigt als Spezialität **Bandagist und Orthopäde**

**M. H. Wendschuch sen., Marienstrasse 22b.**

**Nr. 197. Spiegel:** Krieg in China. Ostasiatisches Expeditionskorps, Gelbiammungen, Kohlenpreise, Vanausstellung, Ruthen, Bitterung, Boskenlos. **Freitag, 20. Juli 1900.**

## Der Krieg in China.

Die beiden markantesten Ereignisse, welche die Weiterentwicklung der chinesischen Angelegenheit neuerdings gezeitigt hat, sind die Notifikation des Grafen Bälou an die chinesische Gesandtschaft in Berlin und die Verfügung des russischen Oberpremjantens in Sachen des deutsch-russischen Verhältnisses.

Die Telegramm-Censur gegen die chinesische Gesandtschaft in Berlin ist aus Anlaß des von chinesischen Vertretern aller Orten geübten Doppelspiels von der deutschen Regierung verhängt worden. Das Graf Bälou zuerst den Muth des Anschlusses zu diesem folgerichtigen Vorgehen gefunden hat, verdient uneingeschränktes Lob. Ueberhaupt hinterläßt das ganze Verhalten des Staatssekretärs des Auswärtigen im Lande den nachhaltigsten Eindruck, daß die Leitung der demselben anvertrauten Angelegenheiten in ausgedehnten Händen ruht. Das hervorsteckendste Kennzeichen der Politik Bismarckscher Schule, Energie und Zielbewußtsein, gepaart mit Mäßigung und Besonnenheit, wird bei dem planmäßigen, ruhigen Vorgehen des Grafen Bälou nirgends vermisst; auch die persönliche Entfaltung, die Graf Bälou übt, indem er angesichts der chinesischen Wirren zunächst auf jeden Erfolgswahrscheinlichkeit verzichtet, wird nicht verfehlen, die öffentliche Meinung sympathisch zu berühren. Dem gegenüber fordert die Nonchalance, mit welcher der Reichskanzler Fürst Hohenlohe seine Amtsführung ausübt, im steigenden Maße zur Kritik heraus. Selbstverständlich muß bei dem hohen Alter des Fürsten, das schon sein bloßes Aussehen im Dienst als eine anerkennende That erscheinen läßt, jeder Etappe aus einem derartigen Vergleiche fortbleiben. Indessen, selbst wenn man alle Milderungsgründe sorgfältig in Erwägung zieht, kann es doch nicht ausbleiben, daß sich in nationalen Kreisen ein gewisser Niederschlag von einigemmaßen peinlichen Empfindungen einstellt, wenn man mitten in den sich jagenden Diodorposten vom chinesischen Kriegsschauplatz beispielsweise folgender harmlos-freundlichen Notiz begegnet: „Der Reichskanzler ist in Luzern eingetroffen und wird demnächst seinen Schwager, den Grafen von Schönborn-Niesenthal in Bonnmerstede in Bayern, besuchen.“ Das Kanzleramt des Deutschen Reiches ist am Ende doch eine zu verantwortliche Würde, als daß es auf die Dauer eine ausschließlich repräsentative Vertretung durch eine Persönlichkeit vertritt, die in so ersten, schwierigen Zeitläuften in unerwarteter Gemüthsruhe die Weltfrage zieht, anstatt in Berlin mit dem Grafen Bälou gemeinsam an der Staatsleitung Theil zu nehmen. Oder soll vielleicht der Versuch des Fürsten Hohenlohe bei dem Abgeordneten Dr. Lieber den aktiven Theil des Herrn Reichskanzlers an den augenblicklichen Erfordernissen der Regierungsthätigkeit darstellen? Alsdann könnte man mit Rücksicht auf die Unversehrtheit des nationalen Charakters unserer inneren Politik nur wünschen, daß das Geplänkel der beiden hochgeborenen Herren sich weniger um politische Dinge als um die vortrefflichen Eigenschaften der von Herrn Dr. Lieber bevorzugten Delirier Auslese gedreht haben möchte.

Während schon die bloße Möglichkeit, daß Fürst Hohenlohe mit dem Centrumsdoktor einen politischen Pakt geschlossen haben könnte, mißtrauisches Aufsehen im Lande erregt, hat Graf Bälou mit seiner gegen die chinesische Gesandtschaft gerichteten Maßregel eine entschieden vollstimmliche Saite angeschlagen. Es wird im weiten Kreise nicht verstanden, warum man mit den im Auslande beglaubigten Chinesen und den chinesischen Würdenträgern, die sich an Ort und Stelle im Bereiche der Europäer befinden, gar so glimpflich verfährt. Die Meinung, daß die Mächte sammt und sonders den bei ihnen beglaubigten chinesischen Gesandten die Pässe zu stellen sollten, ohne tabulirische Wortklauberei darüber, ob Kriegszustand mit China herrsche oder nicht, ist weit verbreitet. Auch, daß die fremden Konsuln in Ostasien den doppelzungen und hochgebildeten Vizekönig Li-Hung-Tschang ruhig nach Norden in das eigentliche Aufstandsgelände abreisen lassen, ruft berechtigtes Mißfallen hervor. So schreibt die „Allg. Volksztg.“: „Wie sich die Chinesen in's Häutchen lachen müssen, daß man nach dem Geländemord in Peking einen wichtigen Vertrauensmann der Regierung, welcher dieser Mord zur Last fällt, unbehelligt ziehen läßt. Keinesfalls wäre es ein Verstoß gegen das Völkerrecht, wenn man sich Li-Hung-Tschang's jetzt als einer Geißel für Genugthuung wegen der Schandthaten gegen das Völkerrecht in Peking bemächtigte.“ Erwägungen ähnlicher Art scheinen nun endlich auch an leitender Berliner Stelle Eingang gefunden und den Anstoß zu der entschiedenen Maßnahme des Grafen Bälou gegeben zu haben. Das von der sogenannten „chinesischen Regierung“ betriebene heuchlerische Doppelspiel war in der That nicht länger zu ertragen. Immer neue verschlagene Versuche haben gemacht, um das furchtbare Drama in Peking als „vorläufig noch nicht geschehen“ hinzustellen. Das Tollste in dieser Beziehung bildet wohl das Verfahren des chinesischen Eisenbahndirektors Tscheng in Schanghai. Nachdem dieser alte mongolische Juchse erst selbst mit angeblich „Aprienerstücken“ Stimme den Konsuln der Mächte von dem Peking-Vertrage mit den schauerlichsten Einzelheiten amtliche Kunde gegeben hatte, widerruft er zwei Tage später, wahrscheinlich auf Befehl von Peking aus, seine eigene Mittheilung und versendet ein „von zwei Vizekönigen beglaubigtes“ Telegramm, dem zu Folge die fremden Gesandten noch wohlbehalten „unter dem Schutz der Regierung“ ständen! Dabei muß man bedenken, daß diese angeb-

lich so torrende und wohlwollende „chinesische Regierung“ aller Wahrscheinlichkeit nach mit den Auftrüben gemeinschaftliche Sache macht. Es hat ganz den Anschein, als wenn die Kaiserin-Mutter mit dem Prinzen Tuan unter einer Decke stecke und die Nachrichten über ihre Gefangennahme nur ausgeprengt wurden, um Europa zu täuschen. Graf Bälou hat es kalt bekommen, sich noch länger von den chinesischen „Schlaupöten“ nassführen zu lassen, und, ohne gleich zum Aufbruch zu schreiten, durch die Maßregel der Telegrammzensur in höchst wirkungsvoller Weise die ferneren Hintergebungsversuche von amtlicher chinesischer Seite durchkreuzt. Dafür gebührt ihm der ungeschmälerte Dank des ganzen patriotisch gesinnten Theils des deutschen Volkes.

Die rückhaltlose Verwarnung der russischen Oberpremjantens an die ihr unterstellte Presse, auf Grund deren nun wohl für absehbare Zeit kein russisches Blatt es mehr wagen wird, gegen Deutschland aus Anlaß der chinesischen Wirren geistliche Angriffe und Verächtlichkeiten zu richten, ist ebenfalls als ein Erfolg der Bälou'schen Politik zu bemerken, deren einwandfreie Lokalität gegenüber Rußland, wie sie in dem letzten Rundschreiben des Grafen Bälou zum Ausdruck gelangt, wohl in Petersburg verständnisvolle Würdigung gefunden haben dürfte. Das zweifelhafte vollkommene Einvernehmen zwischen Deutschland und Rußland ist das beruhigendste Moment in der gemeinsamen internationalen Lage, die, wie leider auch jetzt wieder festgestellt werden muß, fortgesetzt von englischer Seite zu vermirren gesucht wird. Wie gewöhnlich, bedienen sich die Londoner Macher bei diesem Bemühen um Theil sensationeller Zusammenhänge in der Presse, zum Theil lassen sie die diplomatischen Mienen spielen, stecken sich hinter Japan und setzen England in Widerspruch zu gemeinsamen Beschlüssen der Mächte, um so ein einzelnes Vorgehen gegen China zu hintertreiben. Die beiden Welkungen von der schweren Erkrankung des Grafen und von der einseitigen Kriegserklärung Rußlands an China, auf Grund deren ein scharfer Sturz der chinesischen Ansehen an der Londoner Börse erfolgte, gehören in das berichtigte Kapitel der englischen Coullissenbetriebsamkeit. Auch ist in diesem Zusammenhang beachtenswert, daß England, obwohl es außer einigen indischen Eingeborenen-Regimenten gar keine Truppen für China zur Verfügung hat, laut und ausdrücklich nach einer „sofortigen“ Aktion verlangt, während Deutschland, Rußland und Frankreich gemeinsam den Standpunkt vertreten, daß jede Ueberstürzung durchaus zu vermeiden und der Marsch auf Peking erst anzutreten sei, wenn nach Erledigung aller Vorbereitungen eine hinlängliche Truppenmacht zur Verfügung stehe. Sollte an dem unausrichtigen Verhalten Englands schließlich die Einigkeit aller Mächte Schiffbruch leiden, so würde gleichwohl noch nichts verloren sein, falls nur der ostasiatische Dreieck Deutschland-Rußland-Frankreich, der bereits im Jahre 1886 nach dem chinesisch-japanischen Kriege so gute Dienste geleistet hat, in ungeörterer Harmonie seines Amtes fortwaltet. Unter dieser Voraussetzung würde das Schiedsverfahren gegen China nöthigenfalls auch ohne England zu einem befriedigenden Abschluß geführt werden können. Dank dem Grafen Bälou dürfen wir überzeugt sein, daß Deutschland als ehrlicher Wächter loyal das Seine thun wird, um ein deutsch-russisch-französisches Einvernehmen für die ganze Dauer der jetzigen Wirren in Ostasien zu sichern.

## Fernschreib- und Fernsprech-Berichte vom 19. Juli. Der Krieg in China.

Berlin. Der Staatssekretär des Auswärtigen Graf Bälou empfing heute in längerer Unterredung den Gesandten v. Wamm, der sich am 24. Juli mit dem Reichspostdampfer „Venus“ von Genua nach Ostasien begibt. — Auf die Bekanntgabe des Staatssekretärs Grafen Bälou an den hiesigen chinesischen Gesandten bezüglich der Telegramm-Censur hat dieser bisher keine Antwort gegeben; er wird voraussichtlich die Sache auf sich beruhen lassen. Die „Post“ weist auf die Thatfache hin, daß die deutsche Regierung in diesem Falle wieder einmal eine Probe ihrer lokalen offenen Politik gegeben habe. Eine Verfügung an die Post- und Telegraphenämter und die Organisation eines schwarzen Kabinetts, wie es vor einem halben Jahrhundert in Paris bestand, hätten dieselben faktischen Ergebnisse gehabt; eine derartige Politik habe indeß das Reich verstimmt, wie auch selbstverständlich nie der Versuch gemacht worden sei, durch Bestechung zur Kenntniß der chinesischen Gesandtschafts-Korrespondenz zu gelangen. — Einige Blätter sprechen die Befürchtung aus, die Transport-Dampfschiffe nach Taku bringen, könnten, wenn sie ohne Verbedung die chinesischen Gewässer passieren, von chinesischen Kreuzern angegriffen werden. An unterrichteter Stelle theilt man diese Vergerüß nicht. Die chinesischen Kreuzer liegen zur Zeit auf dem Panghellaung und werden von mehreren Kriegsschiffen der verbündeten Nationen scharf bewacht, sobald ihrer Bewegungsfreiheit enge Grenzen gezogen sind. Auch nimmt man hier als sicher an, daß die europäischen Ingenieure und Infratructure, welche sich an Bord der chinesischen Kreuzer befinden, bei Ausbruch der Feindseligkeiten gegen die Fremden sofort den Dienst quittirt haben. Hierdurch würden aber die Schiffe bereits jeder Aktionsfähigkeit beraubt sein, da die chinesischen Belagerungen noch nicht so weit geschritten sind, um den Dienst in allen seinen schwierigen Zweigen versehen zu können. Sollte man es aber trotzdem wagen, die Folge unvorhergesehener Ereignisse für nöthig erachten, den deutschen Transportdampfern bei ihrer Fahrt Schutz zu gewähren, so werden selbstverständlich die nöthigen Maßnahmen auf deutscher Seite sofort getroffen werden. Was die Ausfuhr von Waffen und Munition nach China betrifft, so werde deutscherseits, wenn auch noch kein Ausfuhrverbot erlassen ist, den Firmen, die sich etwa

zu benötigten Lieferungen bereit zeigen sollten, von amtlicher Stelle ein Hint gegeben werden, hiervon Abstand zu nehmen. Die Amtrale in den chinesischen Gewässern werden unterdessen den Ueberwachungsdiens der die Einfuhr von Waffen in China verbietet, bereits eingerichtet haben oder doch demnächst einrichten. Ueber den Prinzen Tuan, der die Niedermebelung der Europäer in Peking leitete, macht der Brüsseler Korrespondent der „Kreuztg.“ folgende Mittheilung: Prinz Tuan kam 1876 nach Brüssel und überbrachte dem König Leopold II. ein Schreiben der Kaiserin-Regentin von China, infolge dessen der Prinz dem Brüsseler Karabinier-Regiment zugetheilt wurde, um die modernen Heeres-einrichtungen kennen zu lernen. Prinz Tuan, welcher die französische Sprache vollkommen beherrscht und über europäische Bildung verfügt, blieb zwei Jahre lang beim Karabinier-Regiment und schien sich so weit der europäischen Bildung anzupassen, daß er den Hof nicht herabhängend, sondern zum Knäuel gerollt unter der Offiziersmütze trug. Die Offiziere, die mit ihm verkehrten, schildern ihn als einen Mann von humaner Gemüthung, der bei jeder Gelegenheit große Europäerfreundlichkeit zur Schau trug und die Notwendigkeit bekämpfte, den chinesischen Staat auf europäischer Grundlage zu reformiren.

London. „Daily Express“ meldet: Eine deutsche Entfahtruppe, die einer Gesellschaft von 30 im Innern von Schantung bedrohten englischen, deutschen und amerikanischen Missionaren zu Hilfe geeilt war, sei umgekehrt, ohne Kunde vom Verbleib der Gefährdeten erlangt zu haben. — Im Einvernehmen mit Lord Salisbury hat der Lechant von St. Paul den Trauergottesdienst für die in Peking Ermordeten auf nächsten Montag festgesetzt. An hiesiger maßgebender Stelle wird jedoch den Versicherungen des Eisenbahndirektors Scheng, daß die Gesandtschaften am 9. Juli noch standen, feinerlei Werth beigemessen.

New-York. Der „New-York World“ wird aus Tschifu gemeldet: Der Gouverneur von Schantung hat die Beamten durch ein Schreiben angewiesen, die christlichen Eingeborenen zu zwingen, daß sie ihren Glauben abschwoeren und Bürgerhaft dafür stellen, nicht mehr zur christlichen Kirche zurückkehren zu wollen, sowie das Vermögen der getauften Chinesen und der Kirchen einzuziehen. Es sind öffentliche Aufforderungen an das Volk ergangen, die Veränderung gegen christliche Chinesen, die dem Christenthum wieder entfallen, einzustellen.

Berlin. Reuters Bureau meldet aus Hongkong vom 18. Juli: Li-Hung-Tschang traf gestern Abend hier mit Gefolge ein, landete heute Vormittag und hatte eine lange Unterredung mit dem Gouverneur. Er erklärte, der Gouverneur habe bestimmte Nachrichten erhalten, daß die fremden Gesandten, mit Ausnahme des Freiherrn v. Ketteler, am 8. Juli wohlbehalten waren. Das Odt, welches ihn nach Peking rief, sei von der Kaiserin-Wittve, nicht von dem Prinzen Tuan unterzeichnet. In diesem Odt werde er zum Vizekönig von Tschifu ernannt. Li-Hung-Tschang verließ Canton ebendort, übergab das Siegel des Vizekönigs dem Gouverneur der Stadt Canton, Tschou, und beauftragte Letzteren, die Ordnung aufrecht zu erhalten. Li-Hung-Tschang glaubt, Canton werde ruhig bleiben. Der Gouverneur bot Alles auf, Li-Hung-Tschang zu überreden, in Canton zu bleiben. Li-Hung-Tschang erklärte, es sei unmöglich, den Odt nicht zu gehorchen, indem er hinzuzugabte, er hoffe, die Angelegenheiten mit den Mächten zu ordnen, um den Krieg zu vermeiden. Li-Hung-Tschang ist von hier nach Schanghai abgereist, um sich von dort nach Peking zu begeben. Bevor er Canton verließ, stationirte er 5000 Mann in die Forts.

Berlin. Der gestern Vormittag mit dem Zierthaler Führer Josef Koier bei der Schaubachstraße von der Kreispolize abgetriebene Berliner ist, wie aus Sulben gemeldet wird, der Turnwart Weigand. Beide Verunglückte sind todt.

Bremen. Die Einschiffung der für Ostasien bestimmten Truppen findet an folgenden Tagen statt: Am 27. Juli auf dem Dampfer „Halle“, Dresden“ und „Batavia“, am 30. Juli auf dem Dampfer „Nachen“ und „Sardinia“, am 31. Juli auf dem Dampfer „Strasbourg“, am 2. August auf dem Dampfer „Athen“ und „Abria“, am 4. August auf dem Dampfer „S. S. Meier“ und „Phönix“. — Den auf Peking marschirenden Truppen soll die Parole mit auf den Weg gegeben worden sein: „Der Kaiserpalast darf nicht zerstört werden. Die dort gesammelten Reagen chinesischer Kunst und Kultur sollen nicht deshalb in Trümmer gehen, weil die Chinesen ihrer Verfertiger sich als blutdürstige Barbaren gezeigt haben.“ Man hofft, auch in dieser Frage eine Uebereinstimmung mit den Verbündeten herbeizuführen.

Koburg. Der Herzog von Albaum, der mit seiner Mutter eine Ferienreise nach Nagen und Schweden unternommen hat, ist einer Einladung des Königs von Schweden nach Stockholm gefolgt und feiert dort heute seinen Geburtstag.

Frankfurt a. M. Die Stadtratsbesetzung bewilligt 6,600,000 Mk. zur Erbauung eines neuen Rathhauses.

München. Zum Direktor der Technischen Hochschule in München wurde Professor Walther Duf gewählt.

Paris. Die von Vincennes zum Boulogner Waldchen führende elektrische Untergrund-Stadtbahn ist heute Mittag unter großem Andrang der Bevölkerung dem Verkehr übergeben worden.

Cherbourg. Präsident Loubet besuchte Vormittags mehrere Krankenhäuser und begab sich Mittags in Begleitung der Minister an Bord des „Clan“, um die Flortempareade abzunehmen. Die Befahrung lief Hurrah! Die Geschütze der Schiffe und der Forts gaben Salutsschüsse ab. Das Wetter war herrlich, das Schauspiel prächtig. Nachmittags gedachte Präsident Loubet das Arsenal und die Kasernen zu besichtigen und den Uebungen der Unterseeboote beizuwohnen.

Kopenhagen. Der bekannte Chemiker Professor Riichdahl ist beim Baden ertrunken; er war Direktor des Chemischen Laboratoriums in Karlberg.

Bretoria. Die Engländer verhafteten den Burscher Wolmarans, dessen Haus innerhalb der britischen Linie bei Gathred liegt. Man fand dort eine Anzahl Waffen und 600 Pfund Sterling ungemünztes Gold verborgen.

Savtadt. Zwischen Bethlehem und Lindley sind gestern 1500 Orangeburen eingetroffen, die von Bethlehem kamen und in Elmdrichen weiterzogen. Britische Kavallerie verfolgte sie, und ein Gefecht gilt für unmittelbar bevorstehend.

Triumph-Seeife  
für die  
für die  
für die







# Wein-Versteigerung.

Die Bestände der vom Wirtschaftsausschuss des XIII. Deutschen Bundes-Schlessens angekauften und als fertig als vorzüglich bekundeten Weine werden am

**Sonnabend den 21. d. M.**

Vormittags 11 Uhr in Meinhold's Sälen, Moritzstraße, öffentlich gegen Barzahlung versteigert.

**Der Wirthschafts-Ausschuss für das XIII. Deutsche Bundesschlessen.**

# Mehrbietungs-Termin.

Die zur Konkursmasse des Kaufmanns G. M. A. Kayser, in Firma: „Kayser & Hirsch“, hier, Freiburgerstraße Nr. 45, gehörige, seit 1 1/2 Jahren im Betrieb gewesene

## Presshefen-Fabrik

mit Comptoir- und Laden-Einrichtung,

im Anschaffungswerte von circa 50.000 Mark, soll im Ganzen verkauft werden. Für diese Fabrik sind 14.000 Mark Kaufpreis geboten worden. Mehrgebote sind bis zum 26. d. M. Mittags 12 Uhr in meinem Comptoir, hier, Pirnaische Straße Nr. 33, abzugeben. Verichtigung und nähere Auskunft durch den Konkursverwalter Bernhard Canzler.

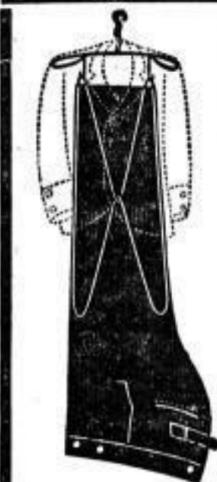


## Gr. Musikwerke, Instrumenten- u. Saiten-Magazin

(gegr. 1823) von W. Graebner, (gegr. 1823)

(nahe d. Seefr.) 15 Waisenhausstr. 15 (am Central-Theater)

empf. Polypheons, Symphonions, Kalliope, Automaten, Gramophone, Phonographen, Violinen etc. Reparaturen prompt.



## Jedernder Hosenstrecker mit Rockhalter.

D. R. G. M. Nr. 91370.

Unübertroffen in seiner Art. Aufbügel der Hosen überflüssig.

Durch Einschleiben von je 1 Hosenstrecker in jedes Hosenbein werden die durchgedrückten Kniebeulen ohne Aufbügel beseitigt. In Verbindung mit dem Rockhalter wird der ganze Anzug sehr geich und dadurch auch eine Kammerparnis im Kleiderkram erzielt.

Preis der Hosenstrecker Mk. 1,35, verbunden mit Rockhalter „ 1,85.

## Samter & Co.,

Galeriestrasse.

Verkauft nach auswärtig gegen Nachnahme. Wiederverkäufer erhalten lohnenden Rabatt.

## Louis Heine, Parkettfabrik mit Dampfbetrieb,

Hauptkontor u. Verlegungsgechäft:

Dresden-A., Sachsen-Allee 5,

Feinbrecher Amt I. 3992.

empfehlen sich zur Ausführung jeder Parkettarbeit.

Lieferant vieler Staats- und städtischer Behörden. Goldene Medaille Breslau 1890.

## Gesichtsausschlag, Nasenröthe, Flechten.

Bringe mein seit 20 Jahren mit gutem Erfolg bei Gesichtsausschlag, Nasenröthe, Bartflechten, freckenden u. nässenden Flechten, anderen Hautkrankheiten, sowie frischen und ganz veralteten geheimen Krankheiten und alten Wunden ausgeübtes Heilverfahren in empfehlende Erinnerung. Auswärts brieflich.

H. Böttcher, Schloßstraße 5, Sprechzeit von früh 9-1 Uhr Nachmittags, Sonntags bis 3 Uhr Nachmittags.

Scheffel-Str. 20. Hugo Treppenhauer, Uhrmacher.



früher Votplatz, jetzt: Scheffelstr. 20, part. u. I. Et.

## Schirme

werden in einigen Stunden reparirt und bezogen.

C. A. Patschka,

Wilsdrufferstraße 17, Annenstr. 9 (Stadthaus) und Pragerstraße 46.

Für jeden Haushalt Küchen-Einrichtungen mit Küchenmöbel Gebr. Eberstein Altmärkt

## Parkett-Wichse,

empfiehlt auf Mk. 1,50 per Büchse, empfiehlt Louis Heine, Parkettfabrik, Dresden-A., Sachsen-Allee 5.

## Geldschrank

sehr billig zu verkaufen Dresden, Moritzstraße 33, I. rechts.

## Jagdhund,

Setter (Hühner), 10 Monate alt, Rinderhund, für 50 Mk. zu verkaufen. Gel. Off. unt. C. 36030 Exp. d. Bl.

Achtung! Drei sehr schöne Brillant-Ringe u. 1 Dr. Nadel (spottb. auf. für 800 Mk. zu verk. Nur Gutenbergr. 2, I. Mitte.

## Fahrrad!

Stetiges Fahrrad, nur zwei Wochen gefahren, in bester Ordnung halber billig zu verkaufen in Pfingstenbr. Meißnerstraße 12.

## ZAHNARZT SPINNER'S

Zahnpulver erhält die Zähne gesund u. weiße. DOSE 50 PFG.

ZAHNARZT SPINNER'S MUNDWASSER heilt lockeres, leicht blutendes, blutendes Zahnfleisch. Flasche 1 Mk.



Aufträge von 3 Mk. ab portofrei auch direkt von der Fabrik pharmac. Specialitäten Gustav A. Sieber, Dresden, Kaulbachstraße 13.

Vorräthig in der Löwen-Apotheke, Wilsdrufferstr. 1, Mohren-Apotheke, Pirnaischer Platz, K. S. Hof-Apotheke, Schlossstrasse, Kronen-Apotheke, Bautzenstr., Marien-Apotheke, Altmärkt; bei den Herrn Herm. Roch, Altmärkt, Weigel & Zeh, Marienstr., Alfred Hembel, Wilsdrufferstr., Gust. Kretschmar, Bismarck-Platz 6, Georg Häntzschel, Struvestrasse, Friedr. Wollmann, Hauptdramse, Otto Manjock, Ferdinandplatz, Emil Thümler Echl., Christianstrasse 26, Ernst Much, Drog., Weißer Hirsch etc.

## Neue u. gebrauchte PIANINOS FLÜGEL, HARMONIUMS

nur erster Firmen, ca. 125 Instrumente zur Auswahl.



Kauf - Miethe - Tausch, THEILZARLUNG, Reparatur, Stimmung. Preisliste gratis.

## Pianohaus Stolzenberg

DRESDEN Johann Georgen Allee 13, Licentiat für Conservatorien, Musikschulen, Seminare etc.

## Schirme

werden bei mir in 2-3 Stunden mit den seit vielen Jahren bewährten Stoffen in Seide, Goldseide, Gloria, Zanzibar von 1 Mk. 50 Pf. an neu bezogen. H. Kumpert, Waisenhausstraße 15 (Café König).

## Tannenduft,

erfrischend es Zimmerparfüm. 50 Pf. u. 75 Pf. Eau de Lavande (Lavendelmasser), 50 Pf. u. 75 Pf. u. 1 Mk. Feine Parfümerien. Paul Teucher, Magazin seiner Damen-Artikel. Altmärkt, Schöffers. 1.

## Reise-Literatur,

Roxen, Führer, Lektüre, neu und antiquarisch.

C. Winter, Antiquariat u. Buchhandl. 8 Galeriestrasse 8.

## Welche Schuhwaarenfabrik

gibt einem Schuhmachermeister Waare auf Kommission ab? Besterreifer bezieht zum 1. Oktober einen gedumigen Laden in einem großen Industrieort. Gest. Off. erbeten unt. J. U. 347 in den „Invalidenten“ Dresden.

## Stroh-Hüte, Binsen-Hüte

von 1 Mk. 50 Pf. an.

Reise- u. Strandmützen, Reifschuhe u. Pantoffeln empfiehlt

Rich. Schubert, Annenstrasse 12a, vis-à-vis der Strasse am See.

## Kuli-Hosenträger

mit unzerrissbaren Knopflöchern und Patent-Flügel-Rollen-Schnallen

Durch seine Haltbarkeit und Bequemlichkeit der beste u. billigste Hosenträger

Paar 2 Mk. 50 Pfg.



J. Bargou Söhne

Petroleum-Motor, 2-3spindig, Alt-Stille, Dresden, lieg. wenig geb., tadellost funkt., in veränderungsbah. zu verk. Bis 1. Aug. noch in Betrieb zu seh. h. C. Schmorde, Beustplatz 1.

Auf „Frauenarzt“ Österreich. Colporteur 20 Mk. Zieltaverg 156 Hamburg.

Piano, prackt. u. g. Reihe sehr billig Moritzstr. 18. 2.

Zämmliche Gummiwaaren

Preislisten gratis u. franco. Rich. Freisleben, Gummiwaar. Verandt-Haus, Dresden, Postplatz-Promenade.

Wiederbelebte Milchgarmitur für 75 Pf. zu verk. od. geg. gutes Schlafopha zu tauschen Waisenhausstraße 11. I. 1.

1 Sopha, 2 Kautenils und 4 Stühle (rother Wilsdruffer), gut erhalten, billig zu verkaufen Ferdinandstr. 14. 2.

für Schlosser!

Firmenschlüssel mit schöner Spitze (spottb.) zu verkaufen. Off. u. K. Z. 563 Exp. d. Bl.

1000-10.000 Ekd. gebr. Lagerbierflaschen

0,4-0,5 Liter Inhalt, mit oder ohne Henna und Verschluss, werden zu taufen gesucht. Off. erb. u. C. 7298 Exp. d. Bl.

Altthümer,

Porzellan, Kupferstücke, Silber- und Goldschmuck kauft u. verkauft K. Schulze, Marienstr. 44. 1.

Ein starkes, gutgehendes

Arbeitspferd

ist Umstände halber billig auf's Land, nicht an Händler, zu verk. Rth. Nachm. Sternplatz 1.

Kappstute,

guter Däne, 15 J. alt, nur in gute Hände auf's Land zu verkaufen. Kramer, Viehhofstr. 6.

Verträglich gebr. Möbel

1 Sopha, 2 Kautenils, 1 Bisset, Bettlo, Schreibtisch, Trumeau, versch. Schränke, Stühle, Auszieh- u. Sophaische und Verschiedenes, echt Ruhbaum, sehr gut erhalten, billig zu verkaufen Ferdinandstr. 14. 2.

## Prachtvolles Ruhbaum-Pianino,

kreuzsait., wunderbarer Ton, für 420 Mark

unter Garantie billig zu verkaufen.

H. Wolfram, Victoriahaus, Ecke der Seefrasse.

## Ein Piano,

sehr schöner Ton, Metallplatte, für 120 Mk.,

gebraucht. Piano für 315, 365, 395 Mk. wirklich bill. zu verkaufen.

H. Wolfram, Victoria-Haus, Ecke Seefrasse.

Tauchnitz-Edition, neuere und ältere Bände, antiquar. à 40 u. 50 Pf.

C. Winter, Antiquar. u. Buchhandlung, 8 Galeriestr. 8.

Wer erthelt über

Schreibmaschinen

verschiedener Systeme unbefangene Aufschlüsse? Off. erbeten in die Expedition dieses Blattes unter K. H. 518.

Unterrichts-Ankündigungen.

Deutsch-Seeemannschule

Hamburg-Waltershof. Praktisch-theoretische Herberitung und Unterbringung seelüchtiger Knaben.

Königl. Sachsen Technikum Hainichen

Mech. u. milit. Fachsch. f. Maschin. u. Elektrotechn. Ingenieur. u. Bauk. 4. und Verleimel. 2 Sem. Staatl. Oberaufsicht. Direktor E. Boltz.

Bug-Unterricht

erth. in 2-8 Wochen erfolgreich. u. berr. Methode Frau S. Heusinger, Terrassenauer 16. 1.

Viertelejahreskurse

für Herren u. Damen. Ausbildung zum Buchhalter, Korrespondent, Kassirer, Stenographen, Maschinenführer. Auskunst u. Prospekt kostenfrei.

Berfekte Ausbildung auf der Schreibmaschine

10 Mark. 9 Mark., 3 ertheilt. Zeit.

Gesuche, Gedichte

Lothe, Tafelieder, Prologe, Festsreden, Käufe, Briefe etc. Kunst und Rath! Discret und erfolgreich. Litterat R. Schneider, Schöffersstraße 14. 1.

Paris, Weltausstellung.

Hotel de la Trémoille & Lafont Rue de la Trémoille, Av. Montaigne Champs-Elysees. Am Eingang der Ausstellung. Komfortables, von ersten deutschen Familien besuchtes Hotel. Wohnung mit exim Fruchstück von 8 Mk. an per Tag, vollständige Pension von 14 Mark an.

Gbrürl. Gospiz, Berlin,

J. W. 68, Craniensstraße 106, nahe dem Dönhofsplatz, 84 Zimm. u. 150 Mk. an m. electr. Licht.

Seite 5 „Freiburger Nachrichten“ Seite 5 Freitag, 20. Juli 1900 — Nr. 197



# Morgen Sonnabend den 21. Juli 1900

## Elbstrom und im „Schillergarten“ ein grosses patriotisches Flottenfest.

Es soll ein Freudenfest, ein Zeichen der Dankbarkeit sein für Alle, welche im glühenden Nationalgefühl Alles einsetzten, damit wir endlich eine dem Reiche Schutz bietende mächtige Flotte erhalten und für all die Tapferen, die jetzt bereit sind, für die Ehre und die Interessen des Vaterlandes zu kämpfen, getreu unseres Helden Worte: „Wir Deutschen fürchten Gott, aber ionst Nichts auf der Welt.“ Dem Bestreben des Deutschen Flotten-Vereins, das Interesse des Deutschen Volkes für die Bedeutung und die Aufgaben der Flotte zu wecken, zu stärken und zu pflegen, soll sich die Festlichkeit in dem Dienst stellen und das ganze Meeresräumlich dem Flotten-Verein anverleihen.

**Concerte**, ausgeführt im „Schillergarten“ von der Kapelle des Schützen-Regiments Nr. 108, Direction: Stabshornist Kell; auf der Elbe: Kapelle des Grenadier-Regiments Nr. 101, Direction: Musikdirektor Schröder. **Prachtvolle Höhenbeleuchtung. Grosses Feuerwerk. Illuminierte Schiffe und Boote.**  
 Anfang 6 Uhr. Eintritt an der Kasse 1 Mark, im Vorverkauf in den Cigarren-Geschäften am Schillerplatz 75 Pf.  
 Hochachtungsvoll Hermann Naumann.

### Carolagarten,

in allerhöchster Nähe der Deutschen Bau-Ausstellung, empfiehlt seine eleganten Säle.

Jeden Sonntag und Montag

### Jugend-Elite-Ball.

Allen Naturfreunden, Auskügler, Sommerfrischlern sei der herrlich im Wachsthum umgebene Naturpunkt

**Hotel und Restaurant Wachberg,**  
 Teleph. Amt Poststr. Nr. 3.

bestens empfohlen. Von der Endstation Waldschlösschen-Bühlau über Gönnsdorf oder Altmarkt-Talkewitz, Ueberfahrt Wachwitz oder per Schiff bis Station Wachwitz bequem zu erreichen. Um gütigen Besuch bittet Bernh. Schulze.

### Bergrestaurant Bismarckhöhe

Neu! Radeburg. Neu!

Geehrten Vereinen, Korporationen, sowie Touristen kann dasselbe als herrlicher Ausflugsort empfohlen werden. — **Reisende Höhenlage, hoher Aussichtsturm, großer Garten und Parkanlagen, Lokaltitäten der Neuzeit entsprechend eingerichtet.**

Selbiges liegt nur 5 Minuten vom Marktplat und 7 Minuten vom Bahnhof Radeburg entfernt.

Für Speisen, Getränke und prompte Bedienung ist bestens gesorgt. Unions-Station, sowie für sämtliche Sportfreunde.  
 Hochachtungsvoll Karl Gommlich.

### Weinrestaurant Petras

Maximilians-Allee 1.

### Solo-Krebse

5 Stück 75 Pfg.

### Westerland-Sylt Victoria-Hotel

nebst Pension, Hotel 1. Rang, Restaurationshalle am Strande. — 72 Zimmer mit 120 Betten. — In der Nähe der See, dicht am Kurhaus und Bahnhofs. Vorzügliche Bewirtung. Gute Betten, mäßige Preise.

Inhaber seit dem 1. Juli d. J.  
 Franz Schmidt,  
 von 1893—1898 Wächter des Kurhauses Wismar.

### Wer verreisen will, nehme Reise-Unfall-Versicherung

Prämie für 1000 Mk. auf 8 Tage 15 Pf., auf 15 Tage 20 Pf., auf 30 Tage 35 Pf., ferner

### Einbruch-Diebstahl-Versicherung

für Haushaltungen, Mobilar, Wertgegenstände etc. Formulare zum Selbstausfüllen der Reise-Unfall-Police werden gratis, sowie jede gewünschte Auskunft erteilt die

### „Rhenania“

Versicherungs-Aktien-Gesellschaft, Köln a. Rh.  
 oder die Generalrepräsentanz für Sachsen Hugo Rösch, Leipzig, Hauptstr. 2, ferner

F. Krug, Dresden-N., Citrus-Allee 15 B.  
 Th. Krüger, „ Barbarossastr. 1a,  
 Alfred Vogel, „ Bahnhofstr. 19,  
 J. Reitmayer, „ Grünstr. 14.

### Oldenburger Milchvieh.

Am 26. Juli stellen wir schöne hochtragende

### Kühe und Kalben,

sowie sprunghafte Bullen in Dresden im Milchviehhof (Schneckenböse) zum Verkauf.

Rodenkirchen, Oldenburg Hagedorn u. Detmers.

### Arbeiter-Pensionkasse

der Königl. Sächsischen Staatseisenbahnen.

Die Ausführung der Erd-, Maurer-, Steinmetz- und Zimmerarbeiten für ein Arbeiterwohnhaus (Doppelhaus) am Kitzbergweg in Dresden-Friedrichstadt soll einschließlich der Lieferung der erforderlichen Materialien an den Mindestfordernden vergeben werden. Es bleibt jedoch die Auswahl unter den Bietern, sowie das Recht der Zurückweisung sämtlicher Angebote vorbehalten.

Bietlisten sind gegen Erlegung von 1 Mk. beim Bureau für Arbeiterversicherung hier, Streblenerstr. 1, 3, zu entnehmen. Die Zeichnungen liegen im Hochbau-Bureau der Königl. Generaldirektion, Wienerstr. 4, 2, aus, wofür auch weitere Auskünfte erteilt werden.

Lieferungsangebote sind mit der Aufschrift: **„Lieferungsangebot auf Ausführung eines Arbeiterwohnhauses in Dresden-Friedrichstadt“** bis mit 31. Juli 19. J. an den Vorstand der Arbeiter-Pensionkasse, Streblenerstr. 1, 3, portofrei einzuliefern.

Angebote, welche versätet eingehen, oder nicht vorschriftsmäßig und nicht vollständig ausgefüllt sind, werden nicht berücksichtigt. Die Bewerber bleiben bis 4. August d. J. an ihre Gebote gebunden; wer bis dahin eine Beiseidung nicht erhält, hat sein Angebot als abgelehnt zu betrachten.

Dresden, am 17. Juli 1900.

Vorstand der Arbeiter-Pensionkasse der Königl. Sächsischen Staatseisenbahnen.

### Die Steinsetzereien

f. d. Umplasterung des Weges entlang der Kammergeb. A. u. B. in d. Art.-Kaf. zu Dresden sollen Montag den 30. d. M. Vorm. 9 Uhr öffentlich vergeben werden. Bedingungen liegen hier zur Einsicht aus. Bedingungen-Anträge können gegen Erstattung der Selbstkosten entnommen werden. Angebote mit eig. Aufschrift des Auftrags sind in einem Briefumschlag m. d. Aufschrift „Steinsetzerei, Weg Kammergeb. Art.-Kaf. Dresden“ versiegelt und portofrei bis zu obigen Zeitfr. einzuliefern. Auftragsfrist 28 Tage. Die Auswahl der Bewerber bleibt vorbehalten.

Der königliche Garnison-Baubeamte II Dresden.

### Holzversteigerung,

Neustädter Staatsforstrevier,

Donnerstag den 26. Juli 1900 Vormittags 10 Uhr im Hotel „Amtshof“ in Neustadt:

1 eich. Stamm, 10 cm stark, 1656 weiche Stämme, 10—30 cm stark, 158 harte und 10,850 weiche Klöcher, 7—50 cm stark, 5496 weiche Verbretungen, 8—14 cm stark, 18,210 weiche Reisbänke, 2—7 cm stark, 2550 weiche Weimbänke, 2—5 cm stark.

Kahlschlag, Abth. 97, 98. Durchforstung, Abth. 7, 41, 43, 47, 87, 90, 104, 105, 111, 117, 118. Kuterung, Abth. 70, 72. Im Einzelnen, Abth. 70—118.

Montag den 30. Juli 1900 Vormittags 10 Uhr in der „Hohwaldschänke“ bei Neustadt:

932 weiche Stämme, 11—26 cm stark, 2921 harte u. 7353 weiche Klöcher, 7—51 cm stark.

Kahlschlag, Abth. 37. Durchforstung, Abth. 7, 41, 43, 47. Im Einzelnen, Abth. 6—67.

Kgl. Forstrevierverwaltung Neustadt zu Langauerferdorff und Kgl. Forstrentamt Schandau, am 18. Juli 1900.  
 Hellmann. Zu Vertretung: Metzsch.

### Obst-Versteigerung.

Die diesjährige Reife von den risfälligen **Aepfel- und Birnenbäumen** an den Straßen der Amtshofmehlschneiderei **Mügeln und Oschatz** soll öffentlich gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden

Donnerstag, den 26. Juli, Mittags 12 Uhr im „Schützenhaus“ zu Mügeln.

Freitag, den 27. Juli, Vorm. 11 Uhr im Gasthof „Zum Schwan“ in Oschatz.

Königliche Straßen- und Wasser-Sanitätssektion Döbeln und Königl. Bauverwaltung Grimma, 18. Juli 1900.  
 Ringel. Härtel.

Mittwoch den 19. Juli eingetroffen ein früherer Transport in Auswahl von 40 Stück erstklassiger, russischer, schneller Wagenpferde in verschiedenen Größen und Farben, darunter 1 Paar ganz schnelle **Dressier**, 6 Paar **Carrossier**-Pferde. Sämtliche Pferde sind ein- und zweijährig gefahren. Ebenfalls stehen 2 Paar **Jäger** und einige **Stute**, für Dogcart eingefahrene Pferde zu den billigsten Preisen zum Verkauf in Dresden-N., Hotel Stadt Coburg.

### Pferde-Geschäft Bialaschewsky.

### Posthalterei Freiberg

siehen 4—6 Stück mitteljährige, dänische Arbeitspferde, weit überzählig, für Lokomotoren passend, mit Garantie für rasche, unter 20 Stück die Wahl, billig zu verkaufen.

<b>Weisse Mützen</b> in 12 verschiedenen Façons am Lager.	<b>Clubmützen</b> werden auf Bestellung gearbeitet.
 <b>Elegant.</b> Mit Ventilationsrand. Weiss Mk. 2.50.	 <b>Automobile.</b> Weiss mit echtem Leder. schild Mk. 3.—.
 <b>Alexander</b> 1.25. Lederschild 2.50.	<b>„Zum Pfau“</b> Frauenstr. 2.
	<b>Weisse Mützen</b> 45 Pf., 50 Pf., 75 Pf., 1 Mk., 1.25, 1.50, 2.—, 2.50, 3.—, 3.50.

# !Kronentrichter!

D. R.-P. 110687.

**Großartige Neuheit!**  
 Einfachster, bester und appetitlichster

## Kaffee-Aufguss- u. Filtrir-Apparat

der Gegenwart.

Zu haben in den meisten Geschäften für Haus- u. Küchen-geräthe, silberverzierten etc. sowie durch den Erfinder u. Patentinhaber

### Albert Könitz,

Kaffee-Rösterei, Dresden, Galeriestrasse 12.  
 Bitte Broschüre verlangen!

Wir brauchen keine „Kaffeejünde“.



Empfehle zur Lieferung franco jeder Bahnstation hochtrag. junge Kühe, hochtrag. Kalben, 1/2- bis 3/4-jähr. Kuhkälber, Kalbbullen und 1 1/2- bis 2-jährige Bullen der reinblütigen, schnellwüchsigen und milchreichen ostfries. Race.

Junge niederttrag. Milchkühe zu Zucht- und Gebrauchszwecken, ältere zum Abmelken, pr. Herbstlieferung zu den billigsten Marktpreisen mit kleiner Avantage.

Zu Mastzwecken 1 1/2-jähr. Weidebullen und Schnittochsen per Aug- u. September-Lieferung. Alle Viehsorten aus Oldenburg, Landschaften Jever u. Butjadingen, aus Schleswig-Holstein, Landschaften Angeln, Breitenburg, Wilster und Dithmarschen.

Stut- und Hengstfohlen aus Brabant, zu Zucht- und Gebrauchszwecken, ungeheuer schnellwüchsig, per September. Auf Wunsch amtliches Attest über Herkunft und Gesundheit.

Bedienung prompt und coulant.

### Weener in Ostfriesland.

### J. Markreich.

### Russ. Steppenhund,

prima Stammesbaum, brillanter Springer aus Stand, wegen Todesfalls sofort billig zu verkaufen. Niederböhmia, Gobeitz, 15. vi.

Seite 7  
 „Freiburger Nachrichten“  
 Freitag, 20. Juli 1900  
 Nr. 197  
 Seite 7

# Königliches Belvedere

der Brühl'schen Terrasse.  
**Täglich Concert**  
 von der Concert-Kapelle des Königl. Belvedere,  
 Direktion:  
 Kgl. Musikdirektor **A. Trenkler.**  
 Anfang 8 Uhr. Eintritt 30 Pfg.

# Wiener Garten.

Heute  
**Grosses Militär-Concert**  
 von der Kapelle des Königl. Sächs. 12. Inf.-Regts. Nr. 177.  
 Direktion: Kgl. Musikdiregent **H. Röpenack.**  
 Anfang 8 Uhr. Eintritt 30 Pfg.  
 Vereinsbillets haben Gültigkeit.

# Lagerkeller Plauen.

Jeden Dienstag und Freitag  
**Großes Militär-Concert**  
 von der Kap. d. 2. R. S. Jäger-Bat. Nr. 13. Direkt. Stabsmusikw. Selbig.  
 Anfang 8 Uhr. Programm 15 Pfg.  
 Hochachtungsvoll **Carl Guhr.**  
 NB. Die neugebaute große Marquise bietet bei ungünstigem Wetter genügend Schutz.

# Große Wirthschaft im Kgl. Großen Garten.

Heute Freitag:  
**Grosses Doppel-Concert**  
 von dem Trompeten-Corps des Königl. Sächs. Gardereiter-Regim. unter Leitung seines Stabsstrompeters  
**H. Stock**  
 und der Kapelle des Hauses unter Leitung des Musikdirektors  
**A. Wentscher.**  
 Anfang 4 Uhr. Eintritt 20 Pfg.  
 Hochachtungsvoll **H. Müller.**

# Waldschlösschen-Terrasse.

Größtes und größtes Garten-Etablissement der Residenz.  
 Herrlich an der Elbe gelegen, mit dem schönsten Blick auf ganz Dresden.  
 Freitag, den 20. Juli  
**Gr. Abend-Concert**

von der Kapelle des Hauses unter Leitung des Musikdirektors  
**Herrn L. Gärtner.**  
 Anfang 7 Uhr. Eintritt frei.  
 Specialität:  
 Jeden Freitag Sauerbraten mit Thüringer Klößen.  
 Hochachtungsvoll **Hermann Hoffmeister.**

# ZOOLOGISCHER-GARTEN

Schluss Montag den 23. Juli.  
**Claire Heliot**  
 mit ihren selbstgezeichneten und im großen Centralkäfig vorgeführten  
**männlichen Löwen und Doggen.**  
 Vorstellungen: Wochentags Nachm. 5 Uhr.  
 Sonnabends Nachm. 5 u. 7 Uhr.  
 Sonntags Vorm. 12 Uhr. Nachm. 5 u. 7 Uhr.  
 1. Sitzplatz 50 Pfg. Tribüne 25 Pfg. Stehplatz frei.  
 Eintrittspreise Wochentags: 75 Pfg. für Erwachsene, 30 Pfg. für Kinder, 5 Stück 3 Pfg.

Sonntag den 22. Juli  
 Eintrittspreis: 25 Pfg. die Person.  
 Sonnabend und Sonntag Nachmittag  
**Großes Militär-Concert.**  
 Die Direktion.

# Sächsisch-Böhmische Dampfschiffahrt.



**Concert-Fahrten**  
 bei schönem Wetter  
 jeden Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag und Sonnabend  
 ab Landplatz Terrassenufer Nachm. 6 Uhr und jeden Mittwoch Nachm. 3.30 Uhr.  
**Militär-Musik.**  
**Tägliche Eilfahrten**  
 Vorm. 8.0 Uhr ab Dresden nach Schandau-Auffig u. Vorm. 11.15 U. ab „ n Schandau-Pernsdorfischen.

# Central-Theater.

Gesamtgastspiel des vormals Franz von Jauner'schen  
**Operetten-Ensembles**  
 von k. k. priv. Carl-Theater in Wien.  
 Heute **Die Fledermaus.** Operette in 3 Akten von Richard Gené u. Jul. Hafl. Musik v. Johann Strauss.  
 Hansi Reichsberg und Julius Spielmann als Gast.  
 Anfang 8 Uhr.

# Central-Theater-Keller

originelle, sehenswerthe Ausschmückung  
**angenehm kühler Aufenthalt.**  
 Preiswerthe Speisen. • Echtes Bier.  
 Abends 6-11 Uhr Concert  
 von Zigeunerkapelle bei freiem Eintritt.  
 Treffpunkt aller Fremden!  
**Stadtwaldschlößchen,**  
 Postplatz.  
 Schönst gelegener Garten im Centrum der Stadt.  
 Straßenbahnverbindung nach allen Richtungen.  
**Täglich grosses Concert**  
 des  
 Wiener Damen-Orchesters „Maria Peschka“.  
 Eintritt frei! Anfang 5 Uhr. Eintritt frei.  
 Hochachtungsvoll **Max Mäser.**

# Hotel Philharmonie Palast-Restaurant

Dresden-A., Ferdinandsstrasse 4.  
**Sommer-Saison** Eintritt frei!  
 Heute und folgende Tage:  
 Täglich Nachmittags 4 1/2 und Abends 8 Uhr **Concerte**  
 der  
**Wiener Solisten-Kapelle,**  
 Direktion Herr Kapellmeister **H. Herlinger**  
 unter Mitwirkung des **Hartmann'schen**  
**Opern - Gesangs - Quartetts.**  
 Sonntags von 11 Uhr an **Frühchoppen-Concert.**  
 Küche und Keller wie bekannt vorzüglich.  
**Kühlestes Lokal der Residenz** bei der jeglichen großen Hitze.

**Das grosse Vogelschiessen u. Volksfest in Glashütte**  
 findet vom 21. bis 24. Juli statt.  
 Sonntag und Montag grosse Militär-Garten-Concerte. — Freunde derartiger Feste werden hierzu eingeladen.  
 Das Direktorium der priv. Schützengesellschaft.

# Deutsche Bau-Ausstellung Dresden 1900

Unter dem Allerhöchsten Protectorat Seiner Majestät des Königs Albert von Sachsen.  
 im  
 Städtischen Ausstellungs-Palast und Park an der Stübellee.  
**Kassenöffnung** um 9 Uhr.  
**3m Ausstellungsparc** von 5-10 Uhr  
 heute Freitag Nachmittags:  
**Grosses Concert** der Kapelle des 12. Inf.-Reg. Nr. 177 unter Leitung des Kgl. Musikdirektors Herrn **G. Röpenack.**  
 Abends:  
**Humorist. Concert** der Kapelle des 8. Inf.-Reg. „Prinz Joh. Georg“ Nr. 107 aus Leipzig unter Leitung des Königl. Musikdirektors Herrn **Walther.**

**Vergnügungseck**  
 im Königl. Großen Garten, an der Stübellee, durch elektrische Tunnelbahn mit der Ausstellung verbunden.  
**Störmisch-germanische Anfielung. Moderne Bauten.**  
 Schluss des Vergnügungsecks **12 Uhr Nachts.**  
 Eintrittspreise zur Ausstellung oder zum Vergnügungseck:  
 Bis Abends 7 Uhr: Erwachsene 50 Pfg., Kinder 25 Pfg.  
 Von Abds. 7 Uhr an: Erwachsene 30 Pfg., Kinder 15 Pfg.  
**Dauerkarten** 10 Mk. — **Anschlusskarten** dazu 6 Mk.  
**Familienkarten** 10 Stück zu 4 Mk., sind an den Kassen des Ausstellungsparcs zu haben.  
 Verloofung von Ausstellungsgegenständen:  
 Hauptgewinn: Ein Landhaus im Werthe von **10,000 Mark.** — Los 30 Pfg.

# Donath's Neue Welt.

Heute Freitag, den 20. Juli: Heute  
 Abfahrt 3 Uhr Nachmitt. nach **Tolkowitz,**  
 Terrassenufer:  
 Erwachsene 50 Pfg. Kinder 35 Pfg.  
**Concert-Fahrt.**  
**Gast-Spiel**  
 der Matrosenkapelle der Nordseelinie „S. S. Cobra“ unter persönlicher Leitung des beliebten Walker-Komponisten der „Luttigen Brüder“ etc.  
**Robert Vollstedt.**  
 2 Gastspielconcerte: 1. Concert 4 Uhr, 2. 7 1/2 Uhr.

# Lehrerinnenheim zu Dresden.

In wohlwollendster Fürsorge für die Lehrerinnen und Erzieherinnen hat Herr Privatrat **Karl Louis Uhle**, hier, sein prächtiges Grundstück, Carolaftr. 14 und Feldgasse 19, zum Andenken an seine verstorbene Gattin als „**Erdmuth-Auguste-Stiftung**“ dem hiesigen Lehrerinnenheim mit Feierabendhaus für die Zwecke des Vereins als **Schenkung** überwiesen.  
 Für diese hochherzige Wohlthat sprechen wir, gewiss zugleich im Sinne der Lehrerinnen und Erzieherinnen, für deren Wohl zu sorgen unsere Aufgabe ist, dem edlen Geber hiermit unseren herzlichsten und freudigsten  
**Dank**  
 Dresden, den 19. Juli 1900.  
 Der Vorstand des Lehrerinnenheims  
 zu Dresden.  
**Ida Fleiss** geb. Lehmann,  
 Stellvert. Vorsitzende.

# Augenarzt Dr. Gustav Becker,

Christianstrasse 36,  
 verweist bis 22. August.  
**Selbmann's Hafer-Cacao**  
 Neumarkt 4. Pfund 1 Mk. Frauenstrasse 1.  
 Verantwortl. Redacteur: Dr. Otto Gumbel in Dresden. — Verleger und Drucker: Leopold & Reichardt in Dresden, Markstraße 36.  
 Eine Rückzahl für das Erscheinen der Anzeigen an den vorerwähnten Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet.  
 Das heutige Blatt enthält 24 Seiten incl. der in Dresden Abends vorher erschienenen Theilausgabe.

Seite 8 „Dresdener Nachrichten“ Freitag, 20. Juli 1900 Nr. 197

— 6  
 Bittern  
 ewig glie  
 Ränder,  
 wird freil  
 nachschau  
 schüren  
 Erholung  
 diese Herr  
 nachten  
 gestellt u  
 zu erreich  
 vielfach  
 Schüler,  
 Schümaner  
 lichter  
 so recht  
 — 7  
 25. Juli  
 Stenogra  
 Gewerbe  
 lich an  
 eisen b  
 monnen.  
 — 8  
 a r a b n  
 alle belch  
 ungsber  
 — 9  
 schöngel  
 Baum“  
 — 10  
 G u t  
 Janghöb  
 schaft, je  
 einer M  
 lokale, w  
 Heberale  
 Trinfiri  
 Opie die  
 rote bish  
 bildete  
 bei dem  
 legter M  
 verliert  
 tönte ma  
 lenjubla  
 „Hiepe  
 richten-  
 — 11  
 it, das  
 begernt  
 wünsch  
 von den  
 muß, da  
 inrende  
 folgende  
 1. Die  
 befinlich  
 und Ter  
 man We  
 Schritte  
 eines Ze  
 weg auf  
 Rad sich  
 mandem  
 treten n  
 Unfälle  
 hinten u  
 angehals  
 fördern,  
 zu laufe  
 — 12  
 eines Z  
 für die  
 Thalland  
 Juli u  
 in vier  
 Tropen  
 Ränge d  
 Antrags  
 — 13  
 Turn  
 Vereins  
 Ende d  
 — 14  
 Königl.  
 fordert  
 am So  
 honds  
 zu sorg  
 — 15  
 Kriegsh  
 gefeilen  
 lich des  
 und in  
 Otto f  
 — 16  
 bis 24  
 Deimon  
 bezügli  
 — 17  
 Kainst  
 einen  
 2. omö  
 lich ver  
 urtheil  
 geitst  
 in hat  
 meinde  
 Ränge  
 — 18  
 vor 2  
 einer  
 — 19  
 ertran  
 Heger  
 beim  
 rige  
 — 20  
 Verei  
 Die  
 von  
 geleg  
 — 21  
 von  
 Anfan  
 von  
 — 22  
 auf d  
 Todes  
 — 23  
 die  
 den  
 — 24  
 Genot  
 wind  
 heilig  
 war  
 Walle  
 auf  
 Rauc  
 vom  
 tom  
 1861  
 Bon  
 gebu  
 schen  
 In  
 gebü  
 28



Das deutsche Schiff „Johann Hinrich“, Kapitän Wena aus Elbe, das am 6. Februar d. J. von Hamburg nach Tientsin abging, hat seinen Bestimmungsort bisher nicht erreicht und gilt als verlohren. Man befürchtet, daß das Schiff in den Nebenarmen mit seiner ganzen Besatzung untergegangen ist.

Mit dem 15. Juli hat die Pariser Ausstellung drei Monate, also die Hälfte ihrer vorbestimmten Existenzdauer, erreicht. Bei dieser Gelegenheit theilt der „Figaro“ einige Ziffern mit, von denen wir die nachstehenden wiedergeben. Der tägliche Besuch stellte sich in den letzten Wochen ziemlich regelmäßig auf 150,000 bis 160,000 zahlende Eintritte für die Wochentage, auf 40,000 bis 60,000 Eintritte mehr als 1889. Dazu kommen noch täglich etwa 50,000 unbezahlte Eintritte (Aussteller, Angestellte, Berichterstatter und dergleichen). Da für manche Gelegenheiten zwei, drei und sogar vier Tickets für den Eintritt angesetzt werden, so ist die Zahl der verbrauchten Tickets höher, als die Zahl der Besucher. In den letzten vier Monaten sind im April 1,169,670, im Mai 3,565,478, im Juni 6,069,799, im Juli 2,994,012, das sind zusammen 13,658,959 Stück. Ende Juli werden es 16 bis 17 Millionen sein, das sind 6 Millionen mehr, als für dieselbe Zeit im Jahre 1889. Der „Figaro“ nimmt an, daß im August und September die Zahl der Besucher im Vergleich mit dem Juli sich verdoppeln werde; das ergäbe 17 + 21 = 41 Millionen; der Oktober werde ungefähr die Zahl des Juli ergeben, so daß man im Ganzen auf 45 bis 50 Millionen Besucher rechnen könne. Man ist bekanntlich auf 45 Millionen gekommen durch die Annahme, daß die Besucherzahl in demselben Maße sich steigern werde wie bei den früheren Ausstellungen. Indessen scheint die Aufstellung des „Figaro“, daß August und September je 12 Millionen Besucher ergeben werden, etwas zu optimistisch zu sein. Andere rechnen in der That nur 40 bis 45 Millionen heraus. Im Ganzen sind 65 Millionen Tickets ausgegeben worden.

Li-Hung-Tschang als Dichter. Bis heute hatte man nicht gewußt, daß der „große Li“ in den Stunden der Muße sich auch der Muse widmet. Ein englisches Blatt theilt es jetzt mit. Bei einem Festmahl in Osborne wurde Li-Hung-Tschang von der Königin Victoria erfaßt, einige Zeilen in ein Album zu schreiben, in dem sie autobiographische Erinnerungen an ihre berühmtesten Besucher aufbewahrt. Li zog sich mit Anstand aus der Sache, indem er etliche geheimnißvolle Zeichen hinmalte, die der chinesische Gesandte sofort in's Englische übersehte. Es war ein improvisirtes „Gedicht“, das etwa folgendermaßen lautete: „Ein Reisender kam mit einem Schwan verglichen werden, der hoch über den Meeren durch die Lüfte schwebt (?). Diese Reiten bedeuten die vier Viertel des Weltballes, überall wo sie stattfinden (?). Unter den Tausenden von Schlüsselblumen öffnen sich ihm zwei Wege (?). Die Köder seines Wagens sind gleich dem Glanze des wolkenlosen Himmels (?).“ Das Londoner Blatt bemerkt mit Wohlwollen, daß man in den vier Versen einen „orientalischen Duft“ findet; es konnte allerdings nur ein Poet aus dem äußersten Orient fähig genug sein, ohne Geisteskräfte zu viele ungleichartige Bilder zu vereinigen. Das englische Blatt theilt uns leider nicht mit, welchen Eindruck Li-Hung-Tschang's prächtiger Vierzeiler auf die Anwesenden gemacht hat. Wahrscheinlich empfanden sie ungefähr dasselbe, was in der „Schönen Helena“ Agamemnon empfand, als er den Vierzeiler des gewaltigen Max hörte. „Touto ebaïno A deux poids: Touto peino E a trois“, lautet dieser Vierzeiler und der König der Könige ruft zuerst begeistert aus: „Es ist herrlich!“ Dann aber fügt er nachdenklich hinzu: „Was soll er eigentlich damit sagen?“

Die Hage Vora. Nach dem „Tierfreund“ berichtet das „Wiener Extrablatt“: Frau Hagevora v. Hagevora in Graz besitzt einen Papagei, den sie selbst abgerichtet hat, so daß er alles, was sie sagt, wiederholt. Sie hat ihn so abgerichtet, daß er die Schalter geht, mit Klavierbegleitung singt. Der Papagei dürfte beinahe 6 bis 7 Jahre alt gewesen sein, als er in den Besitz seiner Herrin gelangte. Es ist eine Rotkopff-Amazonie, die aus Südamerika stammt. Anfangs war das Thier besonders unartig und sehr böse. Nur durch ausdauernde Geduld und liebevolle Behandlung wurde es schließlich zahm. Allein erst nach zwei Jahren gelang es, den Papagei zum Sprechen zu bringen; dann lehrte ihn seine Herrin, Lieber auf Befehl zu singen und auf Fragen passende Antworten zu geben. Dies dauerte ungefähr drei Jahre. Jetzt folgt „Vora“ auf's Wort, spricht, singt und giebt auf die gezeigten Fragen logische Antwort, so oft und zu welcher Stunde es auch sei. Merkwürdig ist es, daß der Papagei unangefordert niemals spricht. Hier einige Fragen und Antworten“ des jungen Thieres. „Was sagt man, wenn jemand seinen Namenstag feiert?“ — „Ich gratulire.“ „Soll Mama ausgehen?“ — „Ableu, Mama.“ „Will Vora etwas zum Essen haben?“ — „Bitte, bitte, Stiel Zucker haben.“ „Nun wollen wir mal singen.“ „Alle meine Enten schwimmen auf der See, Kopf im Wasser, Schwanz in die Höhe!“ — „Unser Kaiser liebt die Blumen, denn er hat ein zart Gemüth; doch vor allen ist es eine, die in seinem Garten blüht.“ „Spre mal! Nun kommt Papa!“ — „Mama krank!“ (weint). „Leo, Leo, geh raus!“ (Weist dem Hund.) „Auf Antlopien; Wer ist da?“ — „Mama, wer ist da?“ — „Gropapa, Kuku, Kuku, Emma, Margaretha, Zida, Ida.“ — „Vora, bring' Kaffee rein!“ — „Wollen wir nochmals singen?“ — „Ja, ja, will Mama mit-singen?“ — „Frisch auf, frisch auf, wohl über die Berge, wohl durch das tiefe Thal!“ — „Kugel, Kugel, Kofen, Artifizen, Kofen und Bergschneehuhn, kleine Kinder setzen sich.“ — „Tadelabelä, morgen kommt die Tante, bringt mir einen Saft voll Tadelabelä, und ich sage danke.“ — Der Papagei wurde im Jahre 1888 in Graz aufgestellt und bekam damals bei der Thierausstellung zur großen Freude seiner Herrin den ersten Preis.

Der Bissener Bierkrieg zwischen den Berliner Gastwirthen und dem Bürgerlichen Bräuhaus Bienen ist beendet. Die Generalvertreter, Gebrüder Camphausen, haben die Waffen gestreckt und anstatt der in Aussicht gestellten Klage wegen verweigert Ehrenklärung mit den Vorständen der Berliner Gastwirthvereinigungen den nachstehenden Friedensvertrag geschlossen: „Die Herren Gebr. Camphausen als Generalvertreter des Bürgerlichen Bräuhauses in Bienen verpflichten sich, das Bier des Bürgerlichen Bräuhauses (Maquell) zu dem bisherigen Preise an ihre Abnehmer, so weit diese dem Verein der Berliner Gastwirthe, dem Verein der Berliner Weißbierwirthe, der Zone Berlin und Vororte“ des Deutschen Gastwirthverbandes und der Berliner Gastwirthvereinigungen angehören, zu liefern und von der Bollerhöhung von 240 Mk. selbst zu tragen. Den verbleibenden Betrag der Bierzoll-Erhöhung von 1 Mk. (eine Mark) zahlen die Abnehmer.“ Die Gebr. Camphausen bitten noch, bekannt zu geben, daß die abfälligen Neußerungen über den Bissener Krieg weder von ihnen persönlich, noch vom Bürgerlichen Bräuhaus in Bienen ausgegangen sind. Das trifft insoweit zu, als die abfälligen Neußerungen von einem anderen Vertreter des Bräuhauses gethan ist. Die Vorstände der genannten Gastwirthvereinigungen sind ihrerseits keine Gegenverpflichtungen eingegangen.

Der in der Neuen Königstraße in Berlin wohnende Fabrikant H. kam Dienstag Abend von einer Gesellschaft gegen 12 Uhr heim. Da im Zimmer eine erdrückende Hitze herrschte, setzte sich H. an das offene Fenster lehnte nach dem Hofe zu gelegenen Schlaftraume, und von Müdigkeit überwältigt, schlief er ein. Er verlor das Gleichgewicht und stürzte kopfüber in die Tiefe. Das Aufschlagen des Körpers und das Stöhnen des Schwerverletzten riefen die Hausbewohner herbei. Der Fabrikant hatte eine schwere Verletzung am Kopf und Brüche an beiden Beinen erlitten. Er wurde jedoch, da Lebensgefahr nicht vorlag, in seiner Wohnung belassen.

Mit Chantallium vergiftet hat sich der 23jährige russische Student L. zu Charlottenburg. Das Motiv scheint in Liebesgram zu suchen zu sein. L. hatte längere Zeit mit einem jungen Mädchen aus Berlin ein Verhältnis unterhalten, das vor einigen Monaten von dem Mädchen gelöst worden ist. Dies ging ihm sehr nahe. Am Sonnabend früh fand ihn seine Wittbin mit einer Cigarette in der Hand auf dem Sopha leblos ausgebreitet. Auf dem Tisch stand ein halb geleertes Fläschchen Chantallium; unter diesem fand man einen Zettel mit den Worten: „Und wenn sie mit mir stirbt.“

Der Polizeibehörde in Mailand stellte sich unter dem Namen Jacob Huber aus Zürich ein Mann vor, der behauptete, er sei während der Nacht betäubt und in den Kanal geworfen worden. Die Polizei misstraute, durchsuchte ihn und fand einen Revolver bei ihm vor. Der Fremde wurde nun arretirt. Einige Stunden später trafen Züricher Kriminalbeamte in Mailand ein und erkannten Huber als den künftigen Gattenmörder Rosenberger aus Birmensdorf-Zürich, der seine 16jährige Frau auf dem Felde erbrügte und ihre Leiche in den Fluss stürzte. Der Mörder ist Mitglied der Gemeinde- und Kirchenbehörden und genoss hohes Ansehen. Die 16jährige Mutter und die Geschwister Rosenberger's wurden ebenfalls verhaftet.

Wittig, Schiffeffir, 15, 2 Et., heilt Gouttaufschläge, Geschwüre, alte Ausschläge, Schwäche. 9-8 Abends 7-8 Schwarz, Annettsche 43, 1. heilt nach lang. Erf. nur schnell, solid u. streng dietet: Geheime Weiden u. Folgen, Ausschläge, Ausschläge, Flechten, Geschwüre, Schwäche u. innere Krankheiten; genaue Darunterfuchungen, größte Special-Diät, apponate an Lage. Sprech. 9-3, 5-8, Sonnt. 9-2 Uhr.

2 Proben, gratis, nicht fr. Es verläßt deshalb jeder Fettleibige, Zuckerfranke, Gicht, Nagen, Leber, Nieren, Blasen, an Verstopf., und unreiner Haut Leidende, ohne Diät, ohne Verabstufung, d. künstl. Neu-Karlsbader Mühlbrunnen. Sicherster Erfolg. Seit 7 Jahren tausendfach erprobt. Hunderte Anerkennungen v. Ärzten u. A. f. einzel. v. Paul Schindler, Adf. künstl. Mineralw. Berlin 8, Dresdenstr. 78. Broich gr. u. fr. 10 Al. mit Rste 5.50 Mk., 35 Al. m. Rste 17 Mk., 55 Al. 25 Mk. Knaben von 6-15 J., auch Ausländer, f. gefunden ländl. Aufenthalt u. pveda. Unterricht bei beich. Schilberzahl in R. Hoffmann's Institut, Halle. Gräberstraße der Köhnsbahn.

Dr. Walter, Specialarzt für Mund- u. Zahnkrankheiten, König Albertstrasse 21, 1., verweist bis Mitte August.

deutsche und englische Paletot-, Anzug- und Hosenstoffe, hochparcete Neuheiten in allen Preislagen. Otto Zschoche, Tuchhandlung, Wallstraße 25, Eckhaus Breitestraße.

Dresdner Zahnärztliche Klinik. Sprech. 9-5, 9 Struvestr. 9, Sonnt. 10-12. Vollst. schmerzlose Zahnoperation, allgem. u. örtl. Betäubung. Unentgeltl. (al. von 9-10, 12-1, 5-6 kostenfreie Behandlung. Plomben v. 1.50; künstl. Zähne (Kassen garantirt) v. 2 Mk. an. Zof. Betäubung beh. Schmerzl. Zahnlebens 1.50 Mk. Schonende Behdl. Chir. dent. Dr. Hendrich, approb. Zahn-Ärzt.

Die von Dr. med. Lahmann erfundene Vegetabile Milch (Pflanzenmilch) ist nur echt wenn die Milch (wie alle echten Dr. Lahmann'schen Nährstoff-Präparate) mit nebenstehender Schutzmarke und dem Namenszug Dr. Lahmann's versehen ist. Von weißen Nachahmungen von der Hand. Alleinige Fabrikanten: Hewel & Veithen, K. u. K. Hoflieferanten, Köln a. Rhein und Wien.

4 1/2 M. bis 12 M. kostet ein guter Cylinder neuster Façon. Claque Hüte in 4 Qualitäten 6, 9, 12, 15 Mk. Magazin „zum Pfau“

Dr. med. P. Klemm verweist. Viel zu wenig! sieht man oft auf den Stuhlans. Vieles Unbehagen, viele Krankheiten lassen sich verhüten, wenn man rechtzeitig die als sicher wirkend und rühmlich bekannten Pflanzers Kneip'ss Billen nimmt. Man erhält sie in den Apotheken in Bleichschneide zu 1 Mark.

Glacé-Handschuhe Halb-Handschuhe in allen Farben 10 Pf. Farb. für Herren und Damen 1.25, 1.50 Herren- und Damen-Stepper, 2 Paar 2.00 Fuchten-Stepper, tadellos 3.00 Echt Biegenleder, tadellos 2.50 Rayba-Stepper, tadellos 2.50 Soldatenhandschuhe 1.25 Wafschleder, hell und dunkel 1.50 Offiziershandschuhe, Rennthier, 2 Paar 3.00 Manöver-, Fahr- u. Reithandschuhe. Neuheiten in Stoffhandschuhen, Sporthemden, Frauen-Strümpfen, Herren-Socken, Cravatten empfiehlt

Chemnitzer Handschuh-Haus, 16 nur Prager-Strasse 16, nur I. Etage. Kein Laden.

10 goldenen Medaillen, 4 Ehrenkreuze, darunter Grand Prix Paris 1900, wurde nur einzig u. allein H. Trültzsch's garantirt reiner natürlicher Citronensaft also kein Mischtung. Beist sicher u. radikal Gicht, Rheuma, Galle, Blasen-, Magen- u. Nieren-, Zuckerkrankh., Leber- u. Darmbeschwerden. Verlangen Sie Probefläschchen nebst Karpisus und Dankschreiben Gobeiter durch Trültzsch's Citronensaftkur gratis u. fr. Für Küche u. Haushalt monatlich, ergiebt erfrischende Limonaden (monatlich halbt). Versende den gereinigten Saft von ca. 60 Citronen für 350 Mk., ca. 120 Citronen 6 Mk., ca. 180 Citronen 750 Mk., ca. 240 Citronen 11 Mk. und ca. 400 Citronen 14 Mk. franko, ohne Berechnung d. Fracht u. Beste (Nachh. 9 Pf. mehr). H. Trültzsch, Berlin, Spandauerstr. 37. Lieferant fürstl. Hofhaltungen, Naturheilanst., Kur- u. Krankenh.

Geheime Leiden und deren Folgen, Ausschläge, Darbeschwerden, Geschwüre, Schwächenstände etc. 25 jährige Praxis heilt nach einfach bewährter Methode O. Goseinsky, Dresden, Zingendorfstr. 47, part. rechts, tagl. v. 9-4 u. 6-8 Abends, Sonnt. v. 9-3. (16 Jahre v. verlobt. Dr. med. Blau thätig gewesen.)

Dresdner Bank. Dresden, König Johann-Strasse 3. II. Depositen-Kasse: Prager Strasse 39. Berlin, Hamburg, Bremen, Nürnberg, Fürth, Hannover, Mannheim, Bückeburg-Detmold, Chemnitz, London. Aktienkapital: 130 Millionen Mark. Reservefond: 34 Millionen Mark. Unsere Depositen-Cassen vergüten bis auf Weiteres auf Baar-Einlagen gegen Depositenbuch ohne Kündigungsfrist 3% bei 1 monatlicher „ 3 1/2 % „ 3 monatlicher „ 4% „ 6 monatlicher „ pro anno Die für den Depositen-Verkehr geltenden Bestimmungen, sowie Checkformulare können an sämtlichen Kassen in Empfang genommen werden. Dresdner Bank.

Allelei für die Frauenwelt.

Karlsbad. (Fortsetzung.) Um vier Uhr beginnen die Concerte bei freiem Eintritt und unter den Klängen meist fröhlicher und moderner Concertstücke (klassische und Dvornikoff) wird jeder wenig geübt genickt man seinen Nachmittagsstapfer oder -Töber, auch Müch wird selbst von Herren viel begehrt. Außer der Kapelle concertieren noch zwei Privatkapellen in Karlsbad und, wenn man bedenkt, daß diese öfters Nachmittags und Abends spielen und Militärkapellen, Soubrettenvereinigungen u. s. w. gar nicht selten dort erscheinen, so wird man verstehen, daß fünf Concerte leicht an einem Tage stattfinden, also genug, um der kurz die musikalische Würze angebeihen zu lassen! Da kann man nun keine Beobachtungen machen und viel "Wunderbares" sehen! — Vor Allem fallen in diesem Jahre zwei Köden auf, die Einem überall entgegen treten, und die man kaum ohne betrachten, indem man sich fragt: "Wo bleibt hier der gute Geschmack, und was in aller Welt wollen die Trägerinnen uns damit zeigen?" — Zweierlei Antworten lassen sich allenfalls finden, erstens: Prätitiiche Damen wollen auch während der Sommermonate den Worten ihren Haub entreißen, zweitens: Besonders liebevolle Gattinnen und Töchter sorgen in uneigennützigster Weise dafür, die Gesichtszüge der Herren Gemahle und Väter auf die extravaganteste Weise in das beste und jedenfalls auch grellste und auffallendste Licht zu stellen! — Die entrüsteten Gesichter und klammenden Augen der Schönen mühten in diesem Augenblick "photographieren" sein! — Ich meine die zwei Köden: Bei tropischer Hitze und über die düstigen Sommerkleider ein langes, weißes, reißiges Angeheuer mit Kopf, Füßen und Schwanz gebündelt und zwar so, daß man im nächsten Augenblick gewärtig sein muß, die Trägerin desselben sanft in Ohnmacht gleiten zu sehen, weil die bitenden Warden- oder Altisjähndchen die weiß gepuderte Ratenspitze in blutigstes Roth verwandelten, und dann, nachdem man die männlichen Schlipse in weibliche Kravatten bereits umgeändert hat, auf dieser modernen Bahn tapfer weitererschreitend, die — man höre recht — Spazierstöcke des weiblichen Geschlechts, fein und zierlich, in Weiß vorwiegend, auf die sich die zarte Damenhand, die nie im Leben wagen würde, auch nur den kleinsten Knopf anzu rühren und die zum Wistuben der Weisner Porzellanfiguren auf dem Salontisch, wie ich es kürzlich mit eigenen Augen sah) erst vorichtig die Fingerchen in "weiße" Handtuch steckt, (nur immer modern!) also die Stöckchen, auf welche sich bräugte, tabellole kleine Nichtsthemhand so feil stüht, daß sie zu Ende der Saison gewiß um einen Zoll breiter geworden ist und die Handtuchnummer sechs — ich wette — nicht mehr paßt! — Wenn man nun noch das "liebliche" Bild einer öffentlich im Concertaal tanzenden und zierliche Dampfrollen vor sich hinstappenden Dame hinzunimmt — wie man es häufig genug hier leben kann —, dann schlage ich nur noch gut-

sichende, modern geschnittene und mit dem üblichen "Gigerdruck" gepöfelte "Anausprechliche" vor — und das herzigste Bantafie-Zufünftbild der "Frei-Ganzspitzen Frau" steht vor meinem geistigen Auge! — Noch zwei Schritte — und man kann Mann und Weib in herrlicher "äuglicher" Gleichberechtigung sehen! — O, Altmeister-Goethe, hättest Du Dich wohl an Deinem hundertundfünfzigsten Geburtstag mitten unter dem "Ewig-Weiblichen" zurechtgefunden? — Supermodern sind sie geworden, Deine weiblichen Idealgestalten: Du findest kein schlichtes Gretchen mehr, die Seiten sind längst vorüber! — Wer die Nachmittagsconcerte nicht besuchen will und gut zu Fuß ist, unternimmt wohl einen größeren Spaziergang nach dem "Dreikreuzberg", der "Stephanienswarte" oder dem "Weg", zu denen man auf schönen Waldwegen gelangt und von denen aus sich eine herrliche Aussicht bietet: allerdings muß man steigen können, da leider alle Waldpartien nur auf steileren Waden hinführen, was sich durch die Lage Karlsbads im langen, engen Thal erklärt, aber Viele, die keine Bergsteiger sind, wohl abhilt, den reichen und schönen Wald in Karlsbads näherer und weiterer Umgebung zu genießen. Man sieht in diesem Jahre ganz besonders viel sehr korpulente hier, denen man es nachfühlen kann, daß sie lieber in der Ebene wandeln, wenn sie sich nicht ein Gefühlgelchen miethen wollen, die man, sehr zierlich gebaut und bespannt, häufig benützt hier sieht. Für diese Korpulente bietet das schon erwähnte Tepfthal reizende und ganz bequeme Spaziergänge und, wer nicht viel leben kann oder soll, der findet in Karlsbad selbst genug Anregung und Abwechslung, wenn er die "Alte Liese" entlang promentiert, deren eine Seite, durch Wäldchen geschützt, auch bei Regenwetter belebt ist. Dort auf der Hauptstraße der Stadt sind die elegantesten Läden und besonders kostbare Spitzen, sehr geschmackvoll garnierte Hüte und tabellos geschneiderte und mit feinstem Geschmack gefertigte Kleider, Jacketts und Capes fallen in's Auge, daneben die verchiedensten Erzeugnisse der Sprudelstein-Schleiferei, dieses ganz verchieden geformten Steines, den der Sprudel unter der Erde durch "Verfäuterung" des Sprudelsalzes erzeugt und der bei Erdarbeiten, Grundgraben u. im Bereich des Sprudels zu Tage gefördert und von den Sprudelsteinschleifereien geschliffen und polirt und, meist in Nostal zusammengesezt, zu allen möglichen nützlichen und unnißen Dingen verarbeitet wird. (Schluß folgt)

**Zweifelhafte Räthsel.**  
Die Erste findet auf der Zweiten  
Im Kriege wohl sehr häufig statt  
Und macht die Zweite zu dem Ganzen,  
Sie sonst nur trägt des Friedens Saal.  
Und tauscht Du die beiden Silben,  
So gibt es ein verwandtes Wort,  
Das jene Handlung Dir bezeichnet,  
Für die das erste Wort der Lt.

**Die Freiherren von Füllungen.**  
Roman von B. Coronh.

(Fortsetzung)  
Da waren Udo und Jadwiga wieder auf ein Thema gerathen, aus welchem sich immer Disharmonien entwickelten. Jeder wollte den Anderen zu seiner Anschauung bekehren und keiner wich auch nur um eines Hölles Breites von seinem Standpunkt. Das Ende solcher Weiswache war stets, daß sowohl Udo als Jadwiga behaupteten, sie begannen zu haben, ließ sich doch eine Verständigung auf diesem Wege niemals erzielen. Inez schmeigte in brüderlichem Entzünden. Woll's herrliche Eiferucht erwiderte sie nicht, betrachtete ihn vielmehr einen süßen Sonnenbäuer der ihr durch alle Aehren bis zum Herzen drang. So wollte sie es! So hümmlich, so alühend heiz und leidenschaftlich verlangte sie, geliebt zu werden. Eine töstliche Erwählung, halb wunniger Schauer, halb beiderseitige Gittelheit und Stolz auf den Zauber ihrer Persönlichkeit durchdrachte sie, wenn Woll's seinem Kennden ein Wort, einen Blick von ihr gönnen wollte, wenn er hümmlich begehnte, sie solle dieses lange, ihm endlos dünkende Jahr in möglichster Zurückgezogenheit verleben, wenn er sagte: "Besuche keinen Ball!" Es kommt mir wie eine rohe Verletzung meiner Rechte vor, wenn Andere den Arm um Dich legen und das Alopfen Deines Herzens an dem ihrigen fühlen dürfen." Inez pflegte dann übermüthig zu lachen und ihn mit großen, schwarzen Augen schelmisch anzusehen. Aber dieses eiferüchtige Verbot war etwas so Neues, Reizvolles, daß sie es immer wieder zu hören verlangte. "Kannst — wirst Du mir ein solches Lpfer bringen?" fragte Woll's einst beim Abschiednehmen, indem er ihr Händchen mit brennenden Füssen bedeckte. "Du ahnst ja gar nicht, wie ich es Dir danken, wie ich Dich dafür vergöttern würde!" sagte "ja", Inez! "Wie soll ich denn?" erwiderte sie neidend. "Wir sind ja noch nicht öffentlich verlobt. Dein Vater will das Geheimniß gewahrt wissen! Mühte man denn nicht die Wahrheit errathen, wenn ich mich jetzt so plötzlich in die Einkamkeit zurückzöge? Es ist ja ganz unmöglich! Aber wo ich auch bin — meine Gedanken werden stets bei Dir weilen. Weg mit dieser bösen, häßlichen Faltte. Du mußt auch hülich vernünftig sein und nicht zu viel fordern." "Wenn es zu viel ist, so reden wir nicht mehr davon." "O — ich künnt Du wohl gar! Himmel, welchen Irrsinn haben ich mir gewählt! La heißt es freilich gehorsam Alles thun, was der gestrenge Herrscher befehlt." Sie glitt auf einen Stuhel nieder, schmeigte sich schmeichelnd an Willen gen an und blickte ihm zärtlich in die Augen. Es war, als umgebe eine förmliche Gluthatmosphäre das schlante, graziose, junge Weib. "Weißt Du, was ich möchte?" fragte Woll's, sie hümmlich an sich drückend. "Run?" "Ich in meine Arme nehmen, aufheben, forttragen und einschleichen wie einen kostbaren Schatz. Erst dann wäre ich ganz ruhig und demzufolge auch ganz glücklich. So bin ich es nicht — kann ich es nicht sein!" "Aber wie thöricht," lachte sie. "Du mußt Dir das so vorstellen: Wer einen Diamanten oder eine Perle besitzt, fürchtet beständig, daß Jemand kommt und ihm das Kleinod nimmt." "Nimmt!" scherzte Inez. "Dann mühte ich mich aber recht nehmen lassen! Und überdies — so ein geimiger Woll's weiß sein Eigenthum schon zu vertheidigen." "Ja, nur Dir selber gegenüber bin ich wehrlos! Du hast mein Schicksal in den Händen und kannst es beneidenswerth schön oder auch unheilig gestalten. Liebt Du mich denn, wie ich Dich liebe? Ist das überhaupt möglich?" "Immer diese Zweifel!" "Betrachte sie als Betrüger, daß ich nur in Dir lebe. Mit dem Glauben an Dich würde ich den Glauben an Alles, was schön, hold und rein ist, verlieren." "Ich werde ihn wohllich niemals in Dir vernichten. Du sagst so hoch über alle anderen Männern empor. Stundenlang könnte ich Dir zu Füßen sitzen, Dich ansehen und ganz vergehen in Deinem Anbilde. Du quälst, Du trümmst mich, Du verbeicht mir, was bisher meine Freude und Lust war, aber eben, daß Du es thust und so herrlich, so ungethan forderst, das ist unbeschreiblich süß, das ist etwas ganz Neues, was mich unerschmeibelt und durchglüht wie ein heiter Sonnenstrahl — etwas, wofür ich immer und immer wieder die Arme um Deinen Hals schlingen und an Deinen Lippen hängen möchte — etwas, das mich an meine farbenichillende Heimath erinnert. Ach, Woll's, uniere ganze Zukunft wird ein einziger, bewundernder Wonnerraum sein, aus dem uns nichts und Niemand werden soll." Wieder drückte er den Mund auf die heißen, kirchrothen Lippen, die seine Rüsse durstig und glühend hinnahmen, dann rüß sich der zukünftige Kaiserthron fast gewaltthum los und lehrte nach Schloß Falkenstein zurück, kaum wissend, ob er den Himmel oder die Hölle in der Seele trage. Zu gleicher Stunde lag Thea in ihrem Zimmer auf den Knieen und betete: "Gott im Himmel, ich will jeder selbstüchtigen Meinung entgegen-

# Reise-Bedarfs-Artikel.

- |                 |                  |                   |                     |                          |
|-----------------|------------------|-------------------|---------------------|--------------------------|
| Gummi-Rotunden. | Loden-Kostüme.   | Wasch-Blousen.    | Frottir-Artikel.    | Loden-Joppen.            |
| Gummi-Paletots. | Wasch-Kostüme.   | Seidne Blousen.   | Normalwäsche.       | Loden-Havelocks.         |
| Staub-Mäntel.   | Reise-Kostüme.   | Herren-Hemden.    | Strümpfe aller Art. | Touristen-Anzüge.        |
| Regen-Mäntel.   | Knaben-Anzüge.   | Herren-Cravatten. | Sweaters aller Art. | Reise-Plaids.            |
| Golf-Capes.     | Mädchen-Kleider. | Feder-Boas.       | Leibwäsche.         | Regen- u. Sonnenschirme. |

König-  
Johannstrasse 6. **Siegfried Schlesinger,** König-  
Johannstrasse 6.



**Stepp-Decken,**  
aus besten Stoffen mit nur la. Einlagen hergestellt,  
Cretonne türfisch mit Baumwolle R. 3.25,  
Purpur mit Baumwolle R. 5.—, 4.50,  
Woll-Satin, alle Farb., Baumwolle u. Wolle R. 8.—, 23.50.  
Flanellwaarenhaus W. Metzler, 8 Altmarkt 9.  
Bitte Preisliste zu verlangen.

**Luftkurort Pohrsberg-Zaschendorf,**  
350 m. ü. d. O.,  
schönste Höhenlage in der Nähe Dresdens, Plateau von Füll-  
nig, bietet herrliche Fernsicht, gebirgsreine Waldluft, vorzügl.  
Quellwasser, Waldpark mit Baumabendenwegen, Wohnungs-  
ein und verläßt. Grundbesitz - Nachweis durch den Ortsverein,  
Dachstahlbahn zwischen Oberpontitz und Pohrsberg projektiert.  
Der Ortsverein Pohrsberg-Zaschendorf f. Reichendorf

**Wie neu wird Jeder** mit **Dehtel's** **Salmia-** **Gallfeife** ge-  
waschene Stoff jeden Gewebes, vorrätig in Bad. zu 40 Pf. bei:  
**Wieland & Seeb,** Marienstraße, 6. Gänshel.

**Naturbutter**  
10 Pf. 6 Pf. Blumenhonig 5 Pf.  
Sternlieb, Lustig I, via Breslau.

**Wagen,**  
Geschirre, neu u. geb., zu  
verkaufen **Fischhofplatz 5.**  
**Ubricht.**

**Herren-Rober**  
für 90 R. zu verkaufen **Blauen,**  
Chemnitzstraße 26, v.

**Frauen** lest Buch über die  
Nachnahme. **Siesta-Verlag**  
**Dr. 50 Hamburg.**

nur gab, daß Wolfgang in Inez doppelt und dreifach wieder findet, was er um ihre Tränen verdient hat: Ein neues Herz und unendlich aufopfernde Liebe.

Wenige Tage später empfing der junge Fittlingen einen Brief. Vier Seiten waren ganz voll geschrieben mit feinen, rauh hingeworfenen Schriftzügen. Inez schrieb unter anderem: „Oben haben Onkel und Tante fort. Ich aber bleibe dabei, um ungestört an meinen bösen, eifersüchtigen Wolf zu denken. Das kostete einen schweren Kampf, aus dem ich jedoch als Siegerin hervorging. Nun ist es ganz still und einsam um mich, aber in jeder dunklen Ecke glaube ich die schattenhaften Umrisse Deiner hohen Gestalt zu entdecken, aus den leuchtenden Flammen im Kamin bilden sich Deine stolzen, defenken Augen an. In dem Kamin des Nebstimmers meine ich, Deine Stimme zu vernahmen. Ach, Wolf, was ich bin, habe empfunden — ist Alles in Dir und in Deinem Willen untergegangen. Jeder leblose Gegenstand nimmt Deine Blicke an. Ich lasse die Finger über die Tasten gleiten und jeder Laut, den ich ihnen entlocke, scheint Dein Liebesträumen, Dein leidenschaftliches Grollen, Dein ungestümes Bitten und Fordern auszudrücken. Ich bin gar kein selbstständig denkendes Wesen mehr. Du hauchst mir Deinen Willen ein und ich befolge ihn. Zu Zeiten möchte ich mich wohl gegen diese Sklaverei auflehnen, aber sie ist so süß und befruchtend wie ein Opiumtraum. Kann mag nicht aus ihm erwachen. Mein lieber, höher, eifersüchtiger Wolf, wie liebe ich Dich Deiner Stärke, Deiner herrlichen Natur wegen!“

Der Fittlingen beobachtet hätte, würde vielleicht geglaubt haben, einen Fittlingen zu sehen und zu hören, denn er presste das Papier immer wieder an die Lippen, streichelte und liebte es und murmelte lachend und jauchzend Worte ohne Sinn und Zusammenhang. Sicher gab es nur wenige so in der Trunkenheit des Glückes schwelgende Menschen auf der Welt. Das Zimmer wurde ihm zu eng. Er mußte hinaus in's Freie, um diesen Jubel auszutoben. Kommt trat ihm im Garten entgegen und wollte sich nach alter Gewohnheit an seinen Arm hängen. Aber Wolf stürzte, wenn auch freundlich grüßend, rasch vorüber und schlug nach der Pflanzreihe ein. Diese Trümmern eintziger Herrlichkeit bargen so viel süße, beglückende Erinnerungen, die heute lebendiger denn je lockten, und die er allein genießen mußte. Sein Bruder sah ihm lange nach und murmelte mit feindseligem Ausdruck: „Wie ich sie hasse, die boshafte Pflanz, die meiner Pflanz und mir nun auch noch des Bruders Zuneigung raubt!“ Vielleicht kann ich es ihr bereinigen mit Finzen heimzahlen.“

Dann schlich er in seine einsamen Gemächer zurück und sah vor dem großen Bilde, während allerlei Metorten, Glasröhren und Schmelztiegel auf dem alten Eichenbrett vor ihm lagen. Brietta stand dicht an der Thür, um es gleich melden zu können, falls Jemand käme. Aber wenn hätte es einfallen sollen, den Einlämmer aufzusuchen? Man ließ ihn allein und war froh, von ihm nicht belästigt zu werden, und er betrachtete seine Neigung zur Chemie als eine Leidenschaft, um die sich zu kümmern Niemand ein Recht hatte. Nur die getreue, verschwiegene Dienerin durfte darum wissen und ihm Handreichungen leisten.

Bis spät in die Nacht hinein sah er da und sann über die Räthsel der Wissenschaft nach. Das brennende Begehren, sie ohne fremde Beihilfe zu lösen, betäubte zeitweise seine anderen Sinne. Dann erwachten sie wieder um so heftiger und begehrlischer; gar oft, wenn auch Brietta zur Hand gegangen war, trat er vor den Spiegel und hätte mit der Faust in das Glas hineinschlagen mögen, weil es ihm eine so verfallene eizende Gestalt zeigte: ein mißgestaltetes „Etwas“ das zu jungen schien: „Lach alle Hoffnung hinter Dir.“ Und doch war ihm — wie zum Spott — eine glück- und liebesbedürftige Seele gegeben worden und eine Phantasie, die mit glühenden Farben zu malen und Silber voll sinnlichen Entzückens hervorzuzaubern verstand — Bilder, in deren Mittelpunkt Inez stets wie eine blendende Sonne strahlte und funkelte, aber wie eine Sonne, die er hätte vom Himmel herunterreißen, deren Licht er hätte erlöchen und verdunkeln mögen, weil es „ihm“ nicht leuchten wollte. Und wie um seinen eifersüchtigen Haß vor sich selbst zu rechtfertigen, wiederholte er mechanisch, bis ihm Hals und Lippen trocken wurden: „Sie ist falsch, falsch! Sie hat kein Herz! Sie wird Wolf betrügen!“

Kam die junge Kreolin später zu kurzem Besuch nach Schloß Falkenstein, so schlich er hinter ihr her, immer soweit als möglich entfernt und sich ihrem Blick verbergend, aber sie unablässig mit Argusaugen beobachtend. Er konnte jedoch nichts entdecken, was ihm zum Schaden gereicht hätte. Freilich weckte Inez immer nur wenige Tage im Schloß. Des Majors Herrn Gegenwart veranlaßte ihr stets ein gewisses Unbehagen. Seine eifrige Höflichkeit, sein strenger Blick wirkten förmlich lähmend auf sie — sie versuchte, ihn durch seine Aufmerksamkeiten und Schmeicheleien zu gewinnen, sah aber dann bald das Zwecklose dieser Bemühungen ein, gab sie mißgestimmt auf und überließ das ihr Adwiga mit Lebensmüdigkeit. Diese zeigte sich empfänglich dafür. Sie hatte vor Monaten nicht ohne geheime Sorge bemerkt, daß Egon sich für die Kleine zu interessieren begann. Die Vermählung des jungen Offiziers mit einem Mädchen ohne Vermögen und ohne glänzende Aussichten dachte aber keineswegs in ihre stolzen Zukunftspläne hinein. Nun war sie jeder Befürchtung überhoben. Sie konnte ihre goldenen Träume weiter spinnen, denn Egon durfte lähn nach dem höchsten greifen, für ihn konnte es gar nichts Unerreichbares geben — so meinte die zärtliche, ihren Liebling vergötternde Mutter.

Man fing an, sich in der Residenz zu wundern, wenn die lebenslustige, im Mittelpunkt der Gesellschaft stehende Gräfin von Gartenau, die man früher nur in Begleitung ihrer Nichte sah, jetzt stets ohne diese erschien. Die besänftigen halb neugierigen, halb theilnehmenden Fragen wurden endlich lässig. „Komm doch mit!“ drängte Mercedes eines Abends. „Rein, ich bleibe dabei!“ erklärte das Mädchen trotzig. „Was vermisst Dich?“ „Wirklich?“ „Ja!“ „Defio besser. Um so mehr Effekt wird es machen, wenn ich dann wieder in die Welt trete!“ Vorausgesetzt, daß man Dich bis dahin nicht vergessen hat.“ „Vergessen?“ „Wir werden Alle nur zu bald vergessen, liebes Kind, wenn wir uns in die Einamkeit zurückziehen!“ „Ach! Mich vergißt man nicht!“ „Dich eben so gut wie jede Andere.“ „Das bezweifle ich sehr!“

Vor Stolz und Eitelkeit blühend wandten sich des Mädchens Augen einem Strauß kostbarer Blumen zu, welchen Prinz R. vor wenigen Stunden geschickt hatte. „Ach, was soll das sagen?“ erwiderte Mercedes, die den siegesbewußten Blick bemerkt hatte und ihr eigenes, nicht minder wertvolles Bouquet betrachtete. „Er sandte Dir und mit Blumen, weil er immer galant ist und uns Beide auf dem Ball, den Frau von Saarborn giebt, zu treffen hofft.“ „Und er wird ganz enttäuscht und betrübt sein, wenn er mich nun vergebens dort sucht.“ „Enttäuscht? Bieleicht. Betrübt? — Weiten wir, daß er sich ziemlich schnell zu trösten weiß?“ „Ja, weiten wir!“ „Um was?“ „Nun — um mein goldenes Nestschloßchen, das Dir so gut gefällt, Tante.“ „Schön! Ich liebe dieses Schmuckstück mit dem Diamant und den Smaragden dagegen.“ „Es gilt!“ „Gut! Du bist eine kleine Märkin, Inez.“ „Warum?“ „Weil Du Wolf bewohnt und Dir die schärfsten Waffen aus der Hand winden siehst. Glaube nur, es giebt nichts Tödlicheres für die Liebe, als absolute Sicherheit und Ruhe. Mit der Furcht und Eifersucht schläft auch sie ein. Soviel ich geht bald mit Langeweile und Liebesdrang Hand in Hand.“ „Ach, was — Ihr Alle beurtheilt Wolf ganz falsch. Er will anders genommen sein, als das Groß der Männer — er ist eine Krastnatur durch und durch.“ „Das heißt, er versteht, Tante, zu imponiren.“ „Was bisher noch Keiner verstanden hat! Da hast Du Recht, Tante. Er beherrscht mich und ich beherrsche ihn. Er besteht und ich gehorche, thue es aber mit der Ueberzeugung, daß ich kein Glück in diesen zehn kleinen schwachen Fingern habe — das Glück eines Menschenbergens. Siehst Du, das ist ja eben das Königliche, das unbeschreiblich Schöne, was Du wahrscheinlich stets vermissest, denn der Onkel sagt niemals „nein“, wenn Du „ja“ sagst. Wer soll aber auf eine Nacht stolz sein, die von vornherein niemals angefochten wird? Sie ist ja so leicht zu behaupten und könnte sich gar nicht reizen. Ich muß Königin und Sklavin zugleich sein — muß den beständigen Wechsel des Fortdauerns und Gewöhnens genießen — muß wissen, daß der Mann, den ich liebe, jedes Opfer für mich jährlich wäre — und muß gerade deshalb auch mit vollen Händen geben können, fühlend, daß mir Alles tausendfach gelohnt wird. Diese Ueberzeugung macht jedes Entzagen zum herrlichsten Genuß.“

Schmerz reichelte ihr Mercedes die glühende Wange. „Schwärme nur fort, kleine Märkin, und lauge Honig aus Thälern. Man erwacht immer noch früh genug aus solch süßen, thörichten Träumen. Mir liegt nichts fern, als Dir das harmlose Vergnügen verberben zu wollen. Wie drohlig! Aus dem schillernden Kolibri ist ein jahmes Stubenmädchen worden. Nun bestreite noch Einer die wunderbare Macht der Liebe!“

Lachend griff die Gräfin nach dem silberklimmernden Fächer und huschte hinaus. Inez blieb allein. Sie setzte sich an den Flügel. Ihre Hände rasten über die Tasten. Wunderliche Melodien, bald schneidend und tödend, bald wild und leidenschaftlich, rannichten auf und nieder und wurden zu einem seltsamen, phantastischen Tongemälde. Den interessantesten Kopf weit zurück geneigt, sah das schwarze Haar, dem der Kamm entfallen war, tief um Nacken und Schultern flutete, spielte das junge Mädchen. Allmählich gingen die schweremüthigen, klagenden Klänge in lustige Tanzweisen über. Die zierlichen Fingern juckten unwillkürlich und von dem kostbaren Strauß strömte ein so süßer, betäubender Duft herüber. Während Inez diesen wohlgeköpft einathmete, schloß sie wie müde die Augen; aber hinter den Lidern wogten wirre Bilder durcheinander. Aus dem Dunkel schienen Gedächtnis und Anwesenheit zu glühern, allerlei unterdrückte Erinnerungen umflorten die Halbklammernde. Wie war sie gefieiert worden unter den herbortragenden Schönheiten der Residenz — wie würde man sie auch heute wieder umschwärmen und bewundern! Hatte die Tante nicht eigentlich Recht? War es nicht thöricht, sich so zurückziehen und die eigene Natur zu verleugnen? Inez erhobte nun einmal zu den echten Kindern der Welt, denen Lichterglanz, Kunst, Prunk und schmeichele Worte Lebensbedürfnis sind. Sie lebte sich an den zierlichen Schweißbisch und schrieb an Wolf. Aber seltsam — ihre Gedanken waren zerstückt und flatterten immer zu dem palastähnlichen Haus der Frau von Saarborn zurück. Ob man ihre Abwesenheit wohl behauerte? Was würde Prinz R. dazu sagen? Ob er jetzt wirklich mit einer anderen Tänzerin im Arm über das prägelatte Barfett des großen, in Gold und Purpur schimmernden Saales flog? Tante schien ihrer Sache doch ziemlich gewiß gewesen zu sein — und sie war eine erfahrene Frau, eine glänzende SalonDame. Und gerade heute hatte der Postbote keinen Brief von Fittlingen gebracht. Jemand Etwas mußte Wolf am Schreiben verhindert haben. Dürfte denn überhaupt ein solches Hindernis für ihn existiren? Dürfte er nachlässig werden, wenn sie um seinerwillen alle Lust und Freude aufgab? Fing er wirklich an, sich in einschläfernde Sicherheit zu wiegen?

(Fortsetzung folgt.)

# Die echt böhmischen Biere sind Weltbiere,

die vor dem Flottenzoll viel getrunken und weiter gern getrunken werden, trotz aller Agitation. Die **Zollerhöhung ist vom Reiche eingeführt zur Wohlfahrt des Reichs und seiner Weltmachtstellung, nicht von den böhmischen Brauereien!** Gingen die böhmischen Biere in der Einfuhr zurück, würde ein Ausfall der Einnahmen für die Flotte eintreten, der schließlich durch andere Steuern und möglicher Weise durch Besteuerung hiesiger Biere gedeckt werden müßte. Ebenjowenig wie es bis jetzt gelungen, von anderer Seite den Charakter der Münchener und Kulmbacher Biere nachzuahmen, ebenso siegreich hat die Braukunst der böhmischen Brauereien seit mehr als Menschenalter sich zu behaupten verstanden.

Als alter Böhmisch-Biertrinker ist mein Motto: **Wegen der kleinen Vertheuerung wird aus Patriotismus der guten deutschen Sache das echt böhmische Bier weitergetrunken.**

## Handschuhe große Restbestände aus meiner Filiale zu enorm billigen Preisen! bedeut. zurückgesetzt.

<b>Stoff-H.</b> mittelt Größe 50 Pf. Englisch Leinen ff. durchbrochen 4/4. 75 Pf., 1.00.	<b>Damen-Handschuhe.</b> Damen-G. Südde, jetzt 1.00 M. Glacé, vorzüglich, 1.00 2.10 M. Glacé, hochmod. Anstl., 2.50, 2.80.	<b>Herren-Handschuhe.</b> Weiß Glacé 1.50, 1.90, 2.50. Schwarz Glacé 1.90, 2.10, 2.50. Farbig Glacé, Dtm., 1.90, 2.50.
ff. Dogsk., Ziegenl., Nappa, ff. Dogskin, Nappa, Waschl. Beste Handschuhwäsche. Sehr billige Cravatten.		

**Damen-ff. Gürtel** sehr elegant, jetzt 1.00. **Hosenträger** hochfein, sehr haltbar, jetzt 1.00.

### Ausverkauf wegen Konkurs

Alannstraße 59, Ecke Jordanstraße.

Die zur Konkursmasse des Kaufmanns **Otto Ebert** hier gehörigen bedeutenden Vorräthe an **Schnitt-, Weiss- u. Wollwaaren,** als: Damenkleidstoffe in Wolle, Baumwolle u. Leinen, Barchent, Leinen, Schilling, Kessel, Handtücher, Tischtücher, Servietten, Roumanische, Herren- und Damenmäntel, Strümpfe, Handschuhe, Cravatten, seid. u. baumm. Bänder, Corsets, Hüten, Nähelcke, Garn, Besamanten u. werden zu **herabgesetzten Preisen** ausverkauft.

Bernhard Canzler, Konkursverwalter.

**1899er Geflügel,** garant. leb. Ant., 1 Kohn 6 St. bald legende Hühner, beste Herbstleger, ital. Rasse, W. 8.-, 6-8, Schlachtabgaben od. 4/5 fette Enten W. 6.-, 7 gr. schlacht. Gänse W. 22.- fr. Kochen, St. S. Glaser, Monastiershofa (Oesterreich).

**Viel Geld zu verdienen,** ohne Mühe u. Risiko, mit m. feinst. Reueheit. Vergebe Lizenz, f. Bezugs u. Städte. Verlangen Sie gratis Brosp. u. **Neueheit Saasenstein & Vogler,** A.-G., Köln a. Rh.

**Machen Sie einen Versuch mit Ruhn's Mineral-Teife (50 Pfa.),** das ist die beste Teife, die existirt. Verlangen Sie **Mineral-Teife** H. Koch, Drog., Altmattl.

## Ausverkauf wegen Konkurs Rosenstrasse 26.

Dahelbst gelangen die zum Konkurs der Handelsgesellschaft **Max Resch & Co.** gehörigen Vorräthe an: **Verschiedenen Wollwaaren,** darunter eine große Anzahl wollener Serrentwesten, **Umhängender, Theater-Shawls, Tricotagen, Herren- u. Damen-Wäsche, Cravatten,** sowie ein großes Lager in **Strümpfen,** **auch partienweise,** zu **herabgesetzten Preisen** zum Ausverkauf. **Bernhard Canzler, Konkursverwalter.**

## Ausverkauf wegen Konkurs

Uhlandstraße 19, Ecke Rabenerstraße.

Die zur Konkursmasse des Tapeziers u. Dekorateurs **Otto Hornig** hier gehörigen **Tischler- und Polster-Möbel** in **Nussbaum, Eiche und Imitation,** als: **Herren- und Damen-Schreibtische, Schränke, Vertikos, Auszieh- und andere Tische, Stühle, Spiegel, Konsole, Bettstellen, Waschtische, Polster-Garnituren, Pancel-Sophas, Fauteuils, Sessel, Portieren und Vitragen-Stangen** u. s.; ferner **Polster-Material,** als: **Rosshaare, Leinwand, Federn, Garte** u. werden zu **herabgesetzten Preisen** ausverkauft. **Bernhard Canzler, Konkursverwalter.**

## Ausverkauf wegen Konkurses

Heine Plauenstraße 22, 1. Etage.

Die zum Konkurs des verstorbenen Porzellanmalers **Gustav Adolf Waacke** gehörigen **bedeutenden Vorräthe** an **Porzellan-, Luxus- und Gebrauchsgegenständen in seiner Watteau- und Blumenmalerei,** als: **Böden, Porzellanen, Platten, Teller, Kassen- und Theetisches, Tafelgeschlösser, Tassen, Desserts u. andere Teller, Tassen, Möbelplatten, Porzellan-Uhren, Bronzennarren, Blauquitt-Tafeln, Theebüchsen** u. werden zu **herabgesetzten Preisen** ausverkauft. **Bernhard Canzler, Konkursverwalter.**

# Leichte Sommer-Anzüge



Specialität:  
Engl.  
**Cheviot-Anzüge**

reine Wolle  
von **Mk. 25,-** an.

Engl.  
**Kammgarn-Anzüge**

reine Wolle  
von **Mk. 30,-** an.



Die Eleganz unserer Schnitte und die Vorsüglichkeit unserer Verarbeitung ist bekannt und unübertroffen.

- Wasch-Anzüge, elegant und waschecht . . . . . Mk. 11, 15, 20 zc.
- Strand-Anzüge, engl. Flanell . . . . . Mk. 25, 28, 30 zc.
- Touristen-Anzüge aus wasserdicht. Loden . . . . . Mk. 18, 22, 27 zc.
- Reise-Anzüge aus Cheviot zc. . . . . Mk. 25, 30, 36 zc.
- Promenaden-Anzüge, hell und dunkel . . . . . Mk. 30, 38, 42 zc.
- Radfahr-Anzüge, neue Façons . . . . . Mk. 15, 18, 24 zc.

• Nach Maß binnen 12 Stunden zu gleichen Preisen. •

# R. Eger & Sohn,

## 5 Frauenstraße 5

vis-à-vis „Zum Pfau“.

Feste Preise!      Auswahlendungen!

### Heiraths-Gesuch.

Geb. Fräul., ohne Verm., 28 Jahre, mit gut. Char. u. 1 Kind. Gutsbesitzerin, jetzt d. 6. Jahr als Detonome-Wirtschafterin, würde sich gern mit einem Herrn in fester Stellung od. Landwirth verheirathen. Wittwer m. Kindern nicht ausgeschl. Adr. u. S. A. 93078 an Hansenstein & Vogler, A.-G. Freiberg, Sa.

### Heiraths-Gesuch.

Ein Fleischermeister, 30 J. alt, mit gutem eingerichteten Geschäft, sucht eine Lebensgefährtin, die Lust zum Haushalt hat und etw. Vermögen besitzt. Abweilen wolle m. vertrauensw. unt. N. J. 419 „Anwaldbank“ Dresden niederlegen. Verschwiegenheit Ehrensache.

### Ein Hotelier,

Ww., 41 J. alt, vermögend, gesund und kräftige Erscheinung, mit einem wohlverordneten Knaben von 11 Jahren, beabsichtigt, sich mit einem nur wirtschaftlich erregenen Mädchen oder jungen Witwe mit Vermögen wieder zu verheirathen. Ernstgemeinte Off. mit Photographie u. näheren Angaben erb. höf. u. A. 7734 in die Expedition dieses Blattes niederzulegen. Discretion Ehrensache. Da selbiger nur Wächter, würde nicht abgeneigt sein, in ein Hotel oder besseres Geschäft einzutreten.

### Butter.

Verlanbt von tägl. frischer Schiedm.-Hollt. Meierei-Butter, außersüßlich, erster Qualität zu Tagespreisen in Postpacketen von 5 u. 9 Pfd. netto.  
Jou M. v. Pein, Reumünster in Poststein.

### Nur diese Woche

werden große Posten Waaren wegen beendeter Saison vortb. billig ausverkauft, als:

### Hutblumen

Stück 20 Pfd., Rinderranken Stück 20 Pfd., Burenfedern Stück 5 u. 10 Pfd., Hügel das Paar 15 Pfd., ferner ein Posten

### große Basenblumen

Stück 10 und 15 Pfd., große fächerpalmen mit 5 Blatt 60 Pfd.,

### Makart-Bouquets

Stück 30 und 50 Pfd., Ganz felt. Gelegenheit f. Händler. Verkauf auch im Einzelnen.

### Blumenfabrik

Hesse, Schesselftr. 12, 1. u. 2.

### ! Niemand!

versäume bei trübem Absatz von Urin und unerklär. Schmerzen, Schwäche, Mattigkeit, Kramp, Rücken-, Brust- und Unterleibsschmerzen  
**URIN**  
chemisch-mikroskopisch untersuchen zu lassen. Alle Erkrankungen, bedingt durch Gehalt von Zucker, Eiweiß, Harnsäure etc. werden sicher erkannt und durch erprobte, naturgemäße Verordnungen sicher beseitigt. Morgen-Urin per Post erhalten an versch.  
Apotheker Otto Lindner, Dresden-N., Neckerstr. 15.

### Klar gespaltenes Holz,

Raummeter 9 M., liefert für Dresden u. sämtliche Vororte bis in den Behälter Emil Wachsmuth, Moritzburg.

### Gebrauchte Halbchaisen,

Americains, Kutschgeschirre, 1- u. 2-spännig, Brustplatt-, Kutschgeschirre, Wagenlaternen verkauft billig Emil Ubricht, Neuenstraße 55.

### Patente

seit 1877  
Otto Wolff, Patent-Anwalt  
DRESDEN, Viktoriastrasse 5  
(Ecke Waisenhausstrasse)  
Marken & Musterrecht.

### Prachtvolle tönische Pianinos

u. Flügel zu 300, 360, 380, 400, 430, 460, 480, 500, 550, 600 Mk. zc.

### Harmoniums

zu 60, 90, 110, 140, 150, 200, 220, 250, 280, 300, 350, 400, 450, 500 Mk. und höher unter langjähriger Garantie zu verkaufen auch gegen Theilzahlung.

### Stolzenberg

Johann Georgen-Allee 13/15.

### Rover,

neu, erstklassig, hocheleg., leichtlauf., u. dauerhaft, auch auf Theilzahlung, vortb. billig zu verkaufen.  
Paul Teichgraber, Dresden, Ostra-Allee 14, 1. Etg.  
Zahl neuer Herrenrover ist wegen Krankheit los. billig zu verkaufen. Näh. Neckerstr. 6, p. beim Diener.

### Misdroy. Vereinigte Hotels „Kurhaus u. Hotel Miramare“

Süder ersten Ranges am Strande.  
Pension Mk. 4.50. Zimmer in allen Preislagen, mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet. Brotpette gratis und franco.  
Otto Triebsech.

### Seht goldene Ringe, wie Abbildung, Stück 5 Mark.

m. K. Brillant, mit echten Türkis, m. K. Brillant mit Cap-Rubin  
Größte Auswahl in goldenen Ringen von Mk. 3.00 an bis zum feinsten Genre.  
Echte Brillant-Ringe in 14 far. Gold von Mk. 15.00 an.  
Solide Nickel-Ringe von Mk. 8.00 an.  
Silberne Herren-Remontoir-Uhren von Mk. 14.00 an.  
Silberne Damen-Remontoir-Uhren von Mk. 15.00 an.  
Goldene Damen-Remontoir-Uhren von Mk. 21.00 an.  
Kreuze, Medaillons, Halsketten, Uhrketten, sowie sämtliche Schmuck-Waaren in größter Auswahl zu bekannt billigen Preisen.  
Illustrirter Preis-Courant gratis und franco.  
Sämmtliche Reparaturen schnell und billig.  
Julius Seidel, Altmarkt 2 (Café Central).

Ein neuer Transport vorzüglichster und hocheleganter  
**Hannoverscher, Oldenburger etc. Wagenpferde,**  
worunter ca. 10 Paar gut eingetragene egale Gespanne (kräftige Carrossiers), sowie leichtere, Reithörsen, Equipagen zc., sind eingetroffen und empfiehlt selbige zu soliden Preisen.  
**W. Heinze in Nossen**  
(Telephon Nr. 2).

Neu bewirthe! Vollständig renovirt!  
**Hotel Bellevue Böhml.-Dittersbach**  
bei Herrnskretsch  
in schönster Lage der sächs.-böhm. Schweiz.  
Herrliche Sommerfrische und Touristen-Aufenthalt.  
Komfortabel eingerichtete Zimmer, Bäder im Haus, Vorzügliche Verpflegung, Arzt und Apotheke am Ort.  
Civile Preise.  
Bequem zu erreichen per Wagen oder Post von Herrnskretsch-Schöna aus.  
Besitzerin: A. Oertel.

Ernteplanen, Sacke jeder Art und Größe, Packleinen, wasserdichte Segeltuchdecken verkauft billig  
G. Ungewiss, Stallgäßchen.  
Zinn-Mantelrohr etc. etc.  
empfehl. billigst  
Otto Georg Müller Chemnitz.  
Dklbr. Wallach (Ungar), 6j., bei der Truppe geritten, auch als Adjutantentw., ein- u. zweispännig gefahren, ist, weil überzählig, zu verkaufen, Preis 1000 Mark.  
Henker Leutnant und Adjutant 3. Feld-Regt. Nr. 32 Bielea.  
Schaf-Verkauf. 400 Stück 2- u. 3-jähr. Hammel und Schafe stehen preiswerth zu verk. im Gaitthof zu Vichtenberg, Bahn- u. Post-Station Wilsnig.  
W. Wittig.  
Photograph. Stereoskop Apparat m. Walzen 8 x 17, m. 6 Doppel-Coffetten, vom Magazin-Gastette, besten Objectiven und Moment-Verschluß billig zu verkaufen oder geg. 21 x 30 Apparat zu tauschen.  
Kensich, Marienstraße 38.  
Briketts, Salon- und Ind. Steine, Englische Stainkohlen in großen Posten auf Lieferung abzugeben. Offerten unter G. T. 400 Exped. d. Bl. erbeten.

### Krankenfahrstühle auch leihweise

Marienstraße 32.  
Prima Central.  
Sührabm-Zafelbutter in Postcollis zu ca. 5 Pfd. brutto (ca. 4 1/2 Pfd. netto) u. zu 10 Pfd. brutto (ca. 9 1/2 Pfd. netto) vom 15. Sept. bis 15. April Mk. 5.50 beim Mk. 12, vom 15. April bis 15. Sept. Mk. 5 bestm. Mk. 9.70. Alles brutto für netto m. Nachfr. franco. Wollerei Dom. Glöbtschen, Kreis-Gebrau i. Sch.

### Spezialist für Perrücken

Touquets, Schettel fertigt der Natur treu  
Eduard Springer, Gelehrer, Sophienstr. 3, Stadt-Café.

**Bergmann's Blumendünger,**  
für alle blühenden und Blatt-Pflanzen, v. Carton 25 u. 50 Pfd.  
Concentr. Rinderguano, bestes Düngemittel für Zimmer-Pflanzen, Balmen und Vorbeebäume, 1 kg 25 Pfd. u.  
Peruguan, Hornguano, Hornmehl.  
Blumenerde, Pflanzenstäbe, Rosen- u. Baumstäbe, Sandabak, Baumwache, Coccolactide, Torfmoß, Zierfortholz, Rio, beites Mittel gegen Pilzen- u. Stankaus.

Moritz Bergmann, Alstadt: Wallstraße 9, Neustadt: Hauptstraße 32.

Gummi-Regenmäntel  
Baumcher & Co.  
Hof-Lieferanten.  
Seestr. 10. Wildrufferstr. 2.

Gardinen-Spannrahmen  
machen das Plätten der Gardinen entbehrlich.  
F. Bernh. Lange  
Amalienstr. 11 u. 13.

Rich. Maune, Fabrik Vöbtau, Filiale Marienstraße 32, empfiehlt Kinderbetten in verschiedenen Ausführungen, Kinderstühle

Kinderbetten in verschiedenen Ausführungen, Kinderstühle

Blüthner-Pianino, gebt. sehr gut erhalt., bei Kasse angesetzt bill. zu verkaufen. Dasselbst gebt. Pianinos von 200 Mk. an. Syre, Moritzstr. 18, 2.  
Sch. Harmonium in Rüstb. m. 9 Reg., 2 Sp., vortb. billig zu verkaufen Dürerstraße 91, part. 4

Seite 13 - "Freiburger Nachrichten" - Seite 13  
Archiev. 20. Juli 1900 - Nr. 107





**Grundstücks-  
An- und Verkäufe.**  
**Restaurations-  
Grundstück**  
In Striesen bei 8-10,000 Mark  
Anz. zu verkaufen. Off. nur von  
Selbstkäufern u. Z. 875 Ann-  
Exp. Sachsenallee 10 erbeten.

**Kaufe Haus**  
ohne Anzahlung, Zinsen werden  
pünktlich abgeführt. Off. u. S.  
P. 177 an Haasenstein &  
Vogler, A.-G., Dresden.

**Eine Villa**  
zu verkaufen in Weizdorf bei  
Hofsch. Preis 16,000 Mk. bei  
3-4000 Mk. Anz. Sofort be-  
ziehbar. Zu erfragen im Gasthof  
Weizdorf.

**Grundstück**  
mit Fisch. Wasser nahe Dresdens  
von Selbstkäufern, aug. baar gefucht.  
Off. u. K. T. 559 Exp. d. Bl.

**Kette Land-Villa,**  
mit schön. Garten, lang in herr-  
schaftl. Besitz, Nähe Dresdens,  
fruchtbar zu verkaufen. Bester  
Preis nur 13,500 Mk. Anzahl.  
1500 Mk. (ohne Tauch.) Off. u.  
U. 60 postl. Niedertrieblich erb.

**6 1/2 Zinshaus**  
mit gutem Restaurant  
in Dresden-N. verk. sofort  
bei 10-15,000 Mk. Anz.  
Anz. sicher. Anzeigen verb.  
Anz. u. S. H. 501 erbet.  
„Invalidentant“ Dresden.

**Für Arzt**  
oder Einrichtung eines  
kleinen, feinen  
**Hotels**  
geeignet ist eine in unmittelbarer  
Nähe des  
**Hauptbahnhofes** gelegene

**Willa**  
mit hübschem Garten bei 40 bis  
50,000 Mk. Anzahl. zu ver-  
kaufen. Näheres durch  
**de Coster,**  
Amenst. 14, I. (Engel-Apoth.)

**Land-Gasthof**  
zu kaufen oder pachten gefucht  
6000 Mk. Anzahl. Offerten erb.  
Freibergerstr. 55, 3. St., I.  
**Zu kaufen gefucht**  
Zinshaus mit 5 1/2-6% Verz.  
Off. u. L. C. 566 Exp. d. Bl.  
**Gasthof m. Tanzsaal**  
und Feld zu Baustellen eign.  
in der Nähe Dresdens gelegen,  
ist wegen Todesfall zu verkaufen.  
Preis 180,000 Mk. Anzahl. 40-  
bis 50,000 Mk. Nur Selbstkäufer.  
wollen Offert. u. R. 101 postl.  
Niedertrieblich niederlegen.

**Geschäfts-  
An- und Verkäufe.**

**Mit 2500 Mark**  
Anzahlung in Baar ist eine in  
Dresden bestehende **Cigaretten-  
fabrik** preiswerth unter coulant.  
Bedingungen sofort zu verkaufen.  
Günstige Gelegenheit für junge  
Leute, welche sich selbstständig  
machen wollen. Off. unt. R.  
P. 187 „Invalidentant“  
Dresden.

**Kolonialw., Spirituosen-  
Wein- u. Cigarren-Geschäft**  
b. bald. Abbruch für 2500 m.  
weiter Wohn. bis 1. Off. zu ver-  
kaufen. Näh. Sillengasse 1.

**Eine Tischlerei**  
sucht zur Anfert. einen Spezial-  
Arbeiter. Off. u. P. Z. 473  
„Invalidentant“ Dresden.

**Conditorei u. Café**  
oder Feinbäckerei mit Invent.  
zu pachten gef. f. spät. Kauf vor-  
behalten. Off. u. E. T. 1852  
postl. Dresden-N. Amt I.

**Gutgehender  
Butterhandel**  
mit Geschäft u. guter Kundenchaft  
ist sofort zu verkaufen. Wo-  
nastlicher Umlag 10-11,000 Mk.  
Branchenkenntnis nicht erforderlich.  
Off. unter A. B. 100 postlag.  
Dresden-N., Postamt 8.

**Restaurations-  
Geschäft**  
in Dresden-N., der Neuzeit ent-  
sprechend eingerichtet, Beschäft.  
halber für den Preis von 3500  
Mk. sof. zu verkaufen. Off. u.  
N. 36145 Exp. d. Bl.

**Gutes Prod. u. Grün-  
Geschäft** billig zu verkaufen  
Martin Lutherstraße 25.  
**Gelegenheitskauf.**  
Ein gut eingeführter  
und bestrenomm. altes

**Bierverlag**  
mit werthvollem Grund-  
stück in  
**Dresden**  
grosser Umsatz, sehr er-  
weiterungsfähig. - soll  
Alters wegen f. 500,000  
Mark verkauft werden.  
Anzahlung ca. 100,000  
Mark. Ernstl. Käufer  
erf. Näh. u. M. S. 66 d.  
Haasenstein & Vogler,  
A.-G., Dresden.

**Bäckerei-Verkauf.**  
In H. Stadt bei Dresden ist  
eine im best. Zustande befindliche  
Bäckerei zu verkaufen. Elektr. Licht  
u. Wasserleitung vorhanden. Preis  
38,000 Mk. Anz. 6-8000 Mk.  
Extra-Miethe ca. 900 Mk. Ge-  
bäude wird tägl. 180 Trügel weisse  
Brot, 1 Schuß Brot, sehr viel  
Kuchen u. Feinbäckerei. Käufer  
kann sich zuvor von der Realität  
selbst überzeugen. Welche Off.  
erbeten unter M. H. 139  
„Invalidentant“ Dresden.

**Geschäft**  
mit Grundstück, wo Fachkenntnis  
nicht bedingt, bei ca. 20,000 Mk.  
zu kaufen gefucht. Off. von Ver-  
käufern unter P. 30188 in die  
Exp. d. Bl. erbeten.

**Produkten-  
Geschäft.**  
Nur Kronheit zwingt mich,  
mein gutes Produkten-Geschäft  
hier für nur 1000 Mk. zu ver-  
kaufen. Schöne anschließende  
Wohnung mit Gärten. Ober-  
seegrasse 1, Schuhmacherei, Hof.

**Gangb. Produktengeschäft**  
auf dem Lande ist sofort besond.  
Umstände halber bill. zu verk.  
Zu erfrag. Lötzen, Wilsdruffer-  
straße 21, mittl. Laden.

**in 12 Jahre** bestehendes, gut  
eingetichertes

**Baugeschäft,**  
mit vor einigen Jahren neu er-  
bautem Grundstück (einschl. Zim-  
merplatz), in Klingenberg, nächst  
Nähe des Bahnhofs, in guter  
Umgebung, wegen Todesfalls  
veräußert.

Näheres bei  
**Lina verm. Leuschner,**  
Klingenberg-Columnitz.

**Barbiengeschäft,**  
kleines, in Dresdener Umgegend  
zu kaufen gefucht. Off. u. D.  
7869 Exp. d. Bl.

**Barbiengeschäft.**  
Wo wäre solches existenzfähig  
für jungen Mann? Gefäll. Off.  
u. C. 7869 Exp. d. Bl.

**Achtung!**  
In Folge Besitzwechsels ist ein  
altes, flottbetriebe

**Kohlen-Geschäft**  
anderweit zu vermieten u. sof.  
zu übernehmen Nicolaisstr. 13.

Näheres, gutes  
**Kolonialwaaren- und  
Farben-Geschäft**  
auf dem Lande, Nähe Dresdens,  
Verhältnisse halber günstig zu  
verkaufen. Off. u. K. W. 562  
in die Exp. d. Bl. erbeten.

**Seltene Gelegenheit.**  
Durch Arbeitsüberd. u. Fam.-  
Verh. halber lege mich veranlagt,  
mein flott. Butter-Spezial-  
Geschäft mit nachob. H.-Gew.  
von 7-8000 Mk. zu verk. Das  
Geschäft ist in belebter, vorort  
Leipzigs. Off. u. L. G. 4651  
an Rudolf Mosse, Leipzig.

**Zu verkaufen** zwei rent. **Pro-  
dukten-Gesch.** in Leipzig.  
Nächst. belieben ihre Adressen zu  
richten an G. Patschowski,  
Leipzig-Neustadt, Alleestr. 26, I.

**Kolonialwaaren-  
Geschäft**  
mit nachweisbar 35-40 Mille  
Umlag zu kaufen gefucht. Off.  
mit näh. Angaben u. F. B. 16  
Postamt 1 niederzulegen.

**Gelegenheits-  
Kauf.**  
Produktengeschäft mit  
Schlachten u. Abreise sofort  
billig zu verk. Näh. Ann-  
Exp. Lützerplatz 1.

**Bäckerei,**  
seit 40 J. besteb., Wilsdrufferstr. 9,  
beste Lage, ohne Inventar direkt  
vom Wirt sofort vermietbar.  
Näheres Sillengasse 8, part.

**Butter-Geschäft**  
Familienverhältnisse halb. ver-  
kaufe mein gutgehendes  
für den billigen Preis von Mk.  
2800. Mk. 1000 ev. mehr können  
längere Zeit stehen bleiben. Off.  
unt. J. R. 534 Exp. d. Bl.

**Sichere Existenz.**  
Verkaufe sofort mein **Butter-  
u. Marg.-Geschäft**, nachweisl.  
36,000 Mk. Umlag p. a. Verdienst  
ca. 4000 Mk. Näheres bei Herrn  
Friede, gr. Strüßergasse 41, 2.

**Eine flotte  
Land-Bäckerei**  
mild zu pachten gefucht. Off. u.  
K. K. 550 Exp. d. Bl.

**Al. best. Chocol.-Geschäft**  
mit 11. Wohnung, in Johannstadt,  
als Geschäft für Frau pass. bill.  
verkauft. Off. u. D. H. 7263  
Rudolf Mosse, Dresden.

**Vermietungen.**  
**Plauen,**  
Blauerstrasse 15,  
ist die Hälfte der II. Etage  
zu vermieten. Preis 450 Mk.  
Näh. Chemnitzstraße 28, prt.

**Helle Werkstatt**  
ob. Niederlage, 80 Q.-Mtr., zu  
vermieten. Preis 300 Mk.  
Kemnitz, Bahnh. 4.

**Zu der Nähe d. Grenadier-  
Kaserne**  
gut möbliertes  
**Zimmer**  
per sofort auf 2 Monate

**gesucht.**  
Off. u. A. 7850 Exp. d. Bl.

Einige Damen können noch  
**Sommer-Wohnung**  
erhalten mit voller Pension, pro  
Tag 2.50, bei Frau H. Both,  
Kloster-Königsplatz,  
Königsbrunnstraße 43.

**Direkt am Walde**  
ist ein einfach möbl. Zimmer mit  
2 Betten sofort an

**Sommergäste**  
zu dem Gartengenus u. Bad-  
benutzung. Dresden-N., Wühel-  
minnestr. 8, 2. b. Spaldschloßchen.

**Pillnitz.**  
Eine freundl. Wohnung in erster  
Etage an ruhige Leute zu ver-  
mieten. Näh. bei G. Büttner,  
Friedrichsgrund 14.

**In bedeutend. Mittelstadt**  
Zachens erhalte ich durch  
Umbau außer den Räumen,  
welche ich für mein seit 25 J.  
bestehendes Cigarren-Geschäft be-  
nötige, noch einen

**geräumigen  
Laden,**  
in welchem ich eine Weinhand-  
lung mit Probirprobe od. irgend  
ein anderes lukratives Geschäft  
mit betreiben möchte. Off. unt.  
F. 7874 Exp. d. Bl. erbeten.

**Eine Wohnung**  
zu vermieten an kinder. Leute  
(Stube, Kammer Küche) in **Frie-  
derdorf Nr. 20**, bei Lauja.  
Sofort beziehb.

**Zwei kl. Wohnungen,**  
hinten heraus, besteh. aus Stube,  
Kammer u. Küche, per sofort oder  
1. Oktober zu vermieten.  
Näh. Bürgerweie 17 i. Reihnau.

**Bulsnikerstraße 16, 1. Et.,**  
ist die größere Hälfte 1. Oktober  
zu beziehen. Näheres part. lks.

**Ein großer, schöner  
Laden**  
mit Wohnung, an der Hauptstr.  
in bester Geschäftsl. Postkassens  
geleg., wo läng. Zeit ein Schnitt-  
geschäft betrieben wurde, ist per  
1. Okt. od. auch früher zu ver-  
mieten. Die Lage eignet sich  
auch zur Eröffnung eines Cho-  
coladengeschäfts, da in der  
Nähe feins vorhanden. Näh. bei  
Paul Einhorn, Postkassens,  
Thambrderstr. 30.

**Frendl.  
Sommerwohnung**  
bei **Glashütte** zu verm. Gef.  
Off. u. K. L. 551 Exp. d. Bl.

**Ein 2 fenstr. und ein  
1 fenstr. Zimmer,**  
leer, beide separat, per 1. August  
zu vermieten Bürgerweie 17, 1.

**Zu Pensionszeit** empfehle noch  
3 eine einfache  
**Wohnung,**  
für Sommerfrischer passend.  
C. Fern, Gr.-Königsplatz in Sa.,  
Adolphstraße.

**Wohnung für 280 Mark,**  
sonniges **Souterrain**, Villa, Poststraße 2, **Plauen-Dresden**,  
per 1. Oktober a. c. zu vermieten. Zwei Fensterrige Stuben,  
Küchen-Kammer, Küche, Vorraum und Zubehör.

**Gr. Eckladen**  
mit heller Werkstelle  
und ger. Wohnung, 4 Zimmer, Küche, **Umlandstrasse 10**,  
nahe **Lindenauplatz**, für **Sattler, Outmacher** und  
**Tapezierer** passend, per 1. Oktober, eventuell etwas früher, zu  
vermieten. Näheres durch den Anschlag.

**Zu mieten gefucht**  
in der Nähe, nahe der elektr.  
Bahn und Eisenbahnstation, eine  
**kleine Villa** oder **Etage** mit  
Terrasse ev. Garten, 4-6 Zimm.  
Bad u. Zubehör. Off. F. F.  
u. E. S. Rüdiger, Köhlerstraße.

**Pensionen.**  
Eine in. alleinstehende Wittwe  
wünscht für den Winter  
**Pension**  
bei e. gebild. christl. Famil.  
auf dem Lande od. in H. Stadt.  
Blatterfamilie vorgezogen. Off.  
unter „Heimath“ an Post-  
amt 2 Charlottenburg.

**Anfänd. Kinder**, in geborn.  
Verh. leb. Leute wünsch. e.  
Kind bei. Ständes in liebevolle  
Pflege od. geg. einm. Köfing. an  
Kindebst. angun. Off. u. N. M.  
Haasenstein & Vogler,  
A.-G., Freiberg 1. S.

**geb. Wittve** nimmt ein Kind  
diskreter Geburt gegen ein-  
malige Entschädigung  
**dauernd in Pflege.**  
Strengste Diskretion u. standes-  
gemäße Erziehung werden zuge-  
sichert. Best. Offerten erb. unter  
L. E. 508 in die Exp. d. Bl.

**Eine Dame**  
erhält disk. Unterkunft bei beif.  
Wittve, Strengste Verschwiegen-  
heit. Offerten unter R. 861  
i. d. Ann.-Exp. Sachsen-Allee 10.

**Damen** in disk. Verhältn. find.  
lieben. Aufn. bei geb. Wittve,  
Bad i. d. Wohnung, Off. u. E. 857  
Announ.-Exp. Sachsen-Allee 10.

**Damen** find. liebev. disk. Auf-  
nahme auf läng. od. kürzere  
Zeit b. Frau Debanne **Da** verw.  
**Sauter**, ar. Archingasse 9, 3.

**Damen** finden a. I. J. unt. gütig.  
Bed. disk. lieben. Aufn. bei  
Frau **Ziebrandt**, Wettinerstr. 25.

**Reell!**  
Fräulein, Mitte 40er, Schief.  
wünscht sich mit einem Beamten  
in sicherer Lebensstellung zu ver-  
heirathen. Anonym u. Ver-  
mittler verbeten. Offerten unt.  
K. R. 557 Exp. d. Bl.

**Heirath.**  
Alleinsteh. Rentier, in sehr gut.  
Verhältn. 50 J., gebild. u. noch  
sehr fröhl., wünscht sich mit alt.  
Dame in guten Verhältn. zu ver-  
heirathen. Off. an d. Beauftr. Fr.  
Joh. Kohl, Wilsdrufferstr. 22, 2.

**Gebildetes, achtb. Mädchen**, von  
außerhalb, 28 Jahre alt, von  
schöner Figur, sucht auf diesem  
Wege, da sie durch angeborne  
Stellung sehr gebunden und sehr  
zurückgezogen lebt, mit achtbarem,  
gebild. Herrn in sicherer Lebens-  
stellung in Korrespondenz zu treten  
behufs späterer

**Verheirathung**  
Ehrenhafte Offerten bitte unter  
D. O. 7268 an **Rudolf  
Mosse, Dresden**, zur Weiter-  
beförderung einzulenden. Nicht  
anonym.

**Heirath!**  
Hochgeehrten Herrschaften die  
ergebene Anzeige, daß ich durch  
meine Vermittlung die glück-  
liche Gelegenheit biete, jedem  
reellen Wunsch für reiche und  
standesgem. Uebereinst. bereit-  
willigst u. diskret entgegenzu-  
kommen. Nur **Linna Elias**,  
**Johannesstraße 9, 1. links**,  
Spezialität nur von 11 Uhr an.

**Reelle Aufträge.**  
1 **Freiwillig**, 1 **Thierarzt**,  
2 **Dr. med. (prakt. Arzt)**,  
3 **Sozialhygieniker**, **Größtkauf-  
fabrikant**, und selbsth. Gemein-  
treibende wünschen sich mit Damen  
von 25-35 J. mit einstr. Ver-  
mögen glücklich zu verheirathen.  
Nur entgeg. Aufträge werden  
berück. Jede sich interess. Dame  
kann sich erst von der Wahrheit  
überzeugen und sich vertrauens-  
voll an mich wenden. **Bureau  
Carl Haufe**, Johannesstr. 11, 2.  
Man achte genau auf Haus-Nr.

**Heirath.**  
Ein gut stütziger **Stabsarzt**,  
Dr. med., u. ein sehr vern. Ober-  
ingenieur in einer Großstadt,  
hohes. Verden, suchen die Be-  
kanntschaft von feingeb. Damen  
bis zu 32 J. zu machen. Verm.  
kann sichergestellt werden. Nur  
ernstl. Offert. wech. berücksicht.  
Offerten an die Beauftr. Frau  
Joh. Kohl, Wilsdrufferstr. 22, 2.

**6 Cobbes Billie zu verk.**  
Wilsdrufferstr. 52, vt.

**Gelegenheitskäufe**  
in prachtvollen, billigen, auch  
gebrauchten

**Pianinos**  
zu ganz außerordentlich  
niedrigen Cassapreisen im

**Piano-Haus  
Stolzenberg,**  
Johann Georgen-Allee  
Nr. 13.

**Gebr. Kober** kauft zu höchsten  
Preisen  
**Schmidt**, Sachsen-Allee 9, d.

**E. PASCHKY**  
Fisch in Eis eingetroffen:

**billiger**

**Schell-  
Fisch,**  
5 Pfd. nur 60 Pf.,  
für auswärt. 40 Pf. a 9 Pf.  
Gebrauchte Recepte gratis.

**Prachtvolle,  
große, wirklich bestkate neue**

**Bollheringe,**  
10 Stück 65 Pf.,  
das Duzend 6 Mark,  
4 Stück 35 Pf., 50 Stück 4 1/2 Mk.,  
die Originaltonne 41 Mk.,  
1/2 Tonne 23 Mk.

**Hochfeine neue**

**Matjes,**  
Stück von 15-20 Pf.,  
Randel 220-240 Pf.,  
Schod 7 Mk. 20 Pf. bis 9 Mk.  
Verkauft prompt geg. Nachnahme.

**E. Paschky**  
Sauptlager und Kontor:  
Dresden-Friedrichstadt,  
Wölfnischstraße 1, Tel. 1634  
nahe Hauptmarktstraße.

**Jöllnerstraße 12, Eingang  
Striekerstr.** Tel. 2806,  
Pillnitzerstraße 10, . 3102,  
Wettinerstraße 17, . 1835,  
Mannstraße 4, . 2257,  
Freibergerplatz 4, . 1735,  
Streblenerstr. 30, . 4162,  
Trombeterstraße 7, . 2867.

**Wegzugshalber ein Paar  
elegante  
Kutschpferde,**  
dunkelbraune Stuten, ohne Ab-  
zeichen, 168 und 170 cm, 6- und  
8jährig, flott gefahren,  
halbenglische, hellbraune  
**Stute,**  
8jährig, 178 cm, für jedes Ge-  
wicht, gut geritten, sofort  
zu verkaufen.

Auskunft erteilt Direkt **Wol-  
heim**, Dresden-Neustadt,  
Bauhner Chaussee, Pa. 5.

**1 Karer Zughund**  
mit Geschir u. Wagen ist zu  
verkaufen in **Dölitzschen**,  
Dorfplatz Nr. 28.

Seite 16 „Dresdener Nachrichten“ Seite 16  
Freitag, 20. Juni 1900 Nr. 197

Dresdener Nachrichten  
Freitag, 20. Juni 1900 Nr. 197  
Seite 16

**Börsen- und Handelstheil.**

Die heutige Berliner Börse... Die heutige Berliner Börse... Die heutige Berliner Börse...

Dresdener Börse vom 19. Juli... Dresdener Börse vom 19. Juli... Dresdener Börse vom 19. Juli...

Gläubiger Forderungen... Gläubiger Forderungen... Gläubiger Forderungen...

Amerikanische Eisenbahnen... Amerikanische Eisenbahnen... Amerikanische Eisenbahnen...

Die Bank von England... Die Bank von England... Die Bank von England...

Table with columns for various financial instruments and their values, including 'Belgie, 19. Juli', 'Frankfurt a. M.', and 'Berlin, 19. Juli'.

Belgie, 19. Juli... Frankfurt a. M., 19. Juli... Berlin, 19. Juli...

Frankfurt a. M., 19. Juli... Berlin, 19. Juli... Berlin, 19. Juli...

Frankfurt a. M., 19. Juli... Berlin, 19. Juli... Berlin, 19. Juli...

Frankfurt a. M., 19. Juli... Berlin, 19. Juli... Berlin, 19. Juli...

Table with columns for various financial instruments and their values, including 'Berlin, 19. Juli', 'Deutsche Fonds', and 'Ausländ. Fonds'.

Table with columns for various financial instruments and their values, including 'Deutsche Fonds', 'Ausländ. Fonds', and 'Deutsche Bahnen'.

Deutsche Fonds... Ausländ. Fonds... Deutsche Bahnen...

Deutsche Fonds... Ausländ. Fonds... Deutsche Bahnen...

Deutsche Fonds... Ausländ. Fonds... Deutsche Bahnen...

Deutsche Fonds... Ausländ. Fonds... Deutsche Bahnen...

**Dresdner Bankverein.**

Action-Kapital: 18,000,000 Mark.

Dresden, Leipzig, Chemnitz, Dresden, Pragerstr. 12

Waisenhausstr. 21. Petersstr. 28. Kronenstr. 24. Zweiganstalt: Heh. Wm. Bassenge & Co.

An- und Verkauf von Wertpapieren, ausländischen Noten und Geldsorten.

Beleihung von bürsengängigen Effecten.

Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren

unter Kontrolle der Auslosungen, Einziehung der Coupons u. s. w.

Versicherung gegen Coursverlust im Falle der Auslosung.

Einlösung aller zahlbaren Coupons und Dividendenscheine.

Ausstellung von Checks und Creditbriefen auf das In- und Ausland.

Domizilstelle für Wechsel. — Discounting von Wechseln.

Conto-Corrent-, Check- u. Depositen-Verkehr.

**REISEKOFFER J. Bargou Söhne.**

Reise-Artikel, Herren-Artikel, Lederwaren, Robert Kunze, Dresden, Altmarkt, Rathh.

Reise-Artikel, Herren-Artikel, Lederwaren, Robert Kunze, Dresden, Altmarkt, Rathh.

Reise-Artikel, Herren-Artikel, Lederwaren, Robert Kunze, Dresden, Altmarkt, Rathh.

Reise-Artikel, Herren-Artikel, Lederwaren, Robert Kunze, Dresden, Altmarkt, Rathh.



**Offene Stellen.**  
**Bekäuferin.**  
 Suche für meine Conditorei ein junges, solides, ehrliches und saub. Mädchen aus gut. Familie als ev. leuende Verkäuferin zum 15. August oder 1. Septbr. Zeugnisse mit Photogr. ev. persönliche Vorstellung erbeten.  
**Max Ott,**  
 Conditorei und Café,  
 Grossenhain.

**Chromgerber**  
 findet dauernde und lohnende Stellung, wenn er selbstständig tabellöse, weiche Waare herstellen kann. Fachmann mit guten Zeugnissen und solidem Charakter findet den Borzug. Offerten u. J. H. 9643 an Rudolf Mosse, Berlin SW.

**Rittergut Alt-Seidenberg,**  
 Oberlausig, sucht einen **Verwalter.**  
 Gehalt 400 bis 500 Mk. je nach Alter und Empfehlungen. Vorstellung erwünscht. Eintritt 1. Okt.  
**Dignowity.**

**Für unsere Unfall- und Haftpflichtbranchen**  
 suchen wir an allen Orten thätige **Beretreter,**  
 gegen hohe Bezüge, ev. Fixum. Offerten erbitet die **General-Agentur** des **„NEPTUN“**,  
 Dresden, Ultra-Allee 12, 2. Etage.

**Directrice**  
 zur Leitung einer Fabrikations-Abteilung der Parfümerie-Branche, 30-40 Arbeiterinnen, gesucht. Branchenkenntnisse sind nicht erforderlich, dagegen wird verlangt: peinlichste Sauberkeit, Umsicht u. geübtes Wesen. Die Stellung ist dauernd u. angenehm. Ausführliche Offerten mit Angabe der bisherigen Thätigkeit, des Alters, der Gehaltsansprüche, Zeugnisabschriften und Bezeichnung einer Photographie, welche zurückgeschickt wird, unter D. R. 80 an Rudolf Mosse, Dresden.  
 Ein williges, 11-15jähriges **Mädchen** wird sofort gesucht.  
**Paul Granert,**  
 Nadebeck - Oberlößnitz,  
 Bahnhöfstr. 23, 1.

**Kolporteur und Hausierer**  
 erzielen großen Verdienst durch Verkauf eines höchst sensationellen 10 Bl.-Artikels. Lindenaustr. 22, part. 1.

**Tüchtige Blechladierer**  
 finden dauernde Beschäftigung bei **Johannes Grosshans,**  
 Töbels i. Sachf. n

**1 Hausmädchen**  
 von auswärts wird zu einzelnen Leuten per 1. August gesucht. Off. u. L. F. 569 Exp. d. Bl.  
 Für meine Conditorei mit elektrischem Betrieb suche ich per sofort oder später einen **tüchtigen Konditorgehilfen**  
 für den ersten Posten. Offerten mit Altersangabe, Salariatspr. und Angabe bisheriger Konditionen bittet man zu richten an **Oscar Zietzen,**  
 Conditorei Beißer Hirsch, Leipzig,  
 Windmühlentrasse 8-12.

**Zuverlässige Krankenwärterin**  
 zum baldigen Eintritt gesucht. Meldungen mit Zeugnisabschrift erbeten an **Hellanstalt Hartheck,**  
 Post Gashwiz. n

**Tüchtiges Herdmädchen**  
 zum 1. August gesucht. **Jachrbrau,** König Johannstr. 8, 1.

**Zwei tüchtige Schlosser**  
 für Gas- und Wasserleitungsarbeiten, womöglich am Gasrohrlegen nicht unerfahren, bei 35 Wg. Anfangslohn gesucht. Deutsche Gegend. Keine Welt vergütet.  
**Stadt. Gas- u. Wasserwerk Neobischütz C/S.**

**Tüchtiger Reisender**  
 aus der Brauerei-Artikel-Branche  
 per bald gesucht. **W. S. 443** in die Exp. d. Bl. erbeten.

**Deconomie-Wirthschafterin,**  
 nicht zu jung, mit Kochkenntnissen, zu sofort oder später auf Rittergut gesucht. Im Stalle Schweiser. Offerten mit Zeugnisabschriften unter U. 7674 in die Exp. d. Bl. erbeten.

**Intelligente Damen,**  
 nicht mit 25 J. für die Reise zum Verkauf von Corsets an Bekannte werden bei hohen Procenten u. Provision per Hof zu engagieren gesucht. Stella, dauernd u. angenehm. Off. u. J. H. 9643 an Rudolf Mosse, Berlin SW.

**Gesucht einfaches Haus-Mädchen,**  
 etwa 17 Jahre alt, in Privat-haushalt als Land. nahe Dresdener. Eintritt nach Uebereinkunft. Angebote unter P. 7775 in die Expedition dieses Blattes.

**Sägewerks-Verwalter**  
 mit nur guten Empfehlungen für Dampfmaschinen in der sächsischen Oberlausig per sofort gesucht. Offerten an **Mayer in Jittau,**  
 Böhmischeltr. 23, 1. erbeten.  
 Wer schnell u. billigt Stellung will, versuche pr. Postkarte die **Deutsche Vakanz-Post,** Esslingen.

**Verwalter-Gesuch.**  
 Sache per 1. August einen gebildeten, an strenge Thätigkeit gewöhnten **Verwalter**  
 unter meiner Leitung. Gehalt 1-500 Mk.  
**Rittergut Grossschepa**  
 bei Wurzen.  
**W. Strauss,**  
 n

**Oberschweizer**  
 mit 2 Gehilfen. Ober-schweizer mit nur guten Referenzen wollen sich melden  
**Rittergut Zöbiger**  
 bei Leiszig.  
**Haberland.**

**Ein tüchtiger Maler,**  
 in Blumen u. Landschaften (Delmalerei), auf größere kunst-gewerbliche Gegenstände findet gegen hohen Lohn dauernde Beschäftigung. **W. S. 443** in die Exp. d. Bl. erbeten.  
**Apotheker-Lehrlings-Gesuch.**  
 Suche einen jungen Mann unter sehr günstigen Bedingungen als Lehrling. Borzugl. Ausbildung unter persönlicher Leitung d. Chefs wird zugesichert.  
**Wodrenapoth. Schmalfalden,**  
 Th. Reinstein.

**Stellen-Gesuche.**  
**Schweizer.**  
 Ein tücht. u. zuverläss. Schweizer sucht per 1. August eine freie Stelle zu 25-35 St. Wch. **W. S. 443** in die Exp. d. Bl. erbeten.  
**Hausdiener**  
 mit Ausspannung sucht sofort od. 1. Aug. Stellung. **W. S. 443** in die Exp. d. Bl. erbeten. **Mügelin,**  
 Leipzig.

**Sq. Kaufmann,**  
 ca. 25 Jahre alt, militärfre., einige Jahre für eine erste Kunstblumen- u. Gradtranzfabrik Deutschlands, gereicht mit Vn.-Zeugn. versehen, sucht per 1. ev. 15. Aug. Stell. als **Reisender**  
 oder Lagerist in oben erwähnter Branche. Briefe u. E. D. K. 150 **Schönan, V. N. S.** postl.

**Verkäuferin.**  
 Suche für meine Tochter in bestem Meissnaren- u. Aufschmitt-Geschäft Stellung. Die-selbe ist tüchtig und gewandt im Verkauf, besitzt gute Empfehlun-gen, hat schon 3 Jahre in der Branche gearbeitet und jetzt das Nothwendige unter L. R. 161 an **Rudolf Mosse** in **Nieca** niederzulegen.

**Empfehle Knechte,**  
 Contingenter und Mädchen, nur dann he Arbeitsfamilien, Schire-meyer, sächsisch, Arbeitstüchtig u. sonst. **Piesack,** groß. Bau-, Götting, Bräudestr. 12. **Sein-Precher 548.**

**Geldverkehr.**  
**Als 2. Hypothek**  
 auf ein größeres Dampfmaschinen-Grundstück mit 127000 Mark Grundfläche inkl. Maschinen, ca. 10 Acker Areal, 50000 Mark Sparfahrgeld dazugebend, werden **20-25,000 Mk.**  
 zu 5 % mögl. v. Selbstdarleiber, **sofort** gesucht.  
 Briefe Offerten unter R. 7770 in die Exp. d. Bl. erbeten.

**Zu einer epochemach. Neuheit**  
 Patente in den wicht. Branchen angeht, womit innerhalb eines Jahres mehrere Hunderttausende zu verdienen sind, wird ein **Kapitalist**  
 mit 10000 Mark gesucht. Eventuelle Einzahlung durch Eintrag auf echtes Grundstück. Kapitalverz. sowie h. Gewinnantheil. w. gew. **Off. u. R. E. 141** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

**10-15,000 Mk.**  
 als zweite Hypothek auf ein schön. Vorortgrundstück von solidem Besitzer gesucht. Agenten ver-bieten. **Off. u. R. E. 694** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

**Als 1. Hypothek**  
**30-35,000 M.**  
 auf ein Hausgrundstück in Mügelin bei Dresden, schönste Lage, von gutsit. Besitzer sofort gesucht. Hat zwecklos - Gehalt. **Off. u. R. E. 695** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

**15- bis 17,000 Mark**  
 gegen sichere 2. Hypothek auf voll-vermietetes Hausgrundstück im Vorort zu 5 % Zinsen sofort aus-Brivohand gesucht. Etwas Kurs-verlust wird getragen. Agenten zwecklos. **W. S. 443** in die Exp. d. Bl. erbeten.  
**4000 Mark**  
 gute 2. Hypothek werden bis 1. Oktober 1900 zu cediren ge-sucht. Offerten wollen man nie-derlegen unter N. N. 422 „**Invalidendank**“ Dresden.  
**35-38,000 Mk. Stiftungsgelder**  
 sind per 1. Januar auszuliehn. Kursverlust ist zu tragen. **Off. u. J. U. 537** Exp. d. Bl.  
**Geld** auf Wechsel erhält. **Bank 67** postl. **Stuttgart.**

**Baugelder**  
 in jeder Höhe und zu mäßigem Zinsfuß gewährt auf Grund-stücke in Dresden u. nächster Umgebung die **Bank für Grundbesitz in Dresden,**  
 König Johannstr. 15, 1.  
**1000 Mark**  
 geg. vollst. Sicherh. u. hoh. Damu. sol. auf 4 Monate aus Privat-hand zu leihen gesucht. **W. S. 443** Exp. d. Bl.

**Vermietungen.**  
**Eine herrliche Villa**  
 in Niederlößnitz wird vom 1. October an miethfrei. Sehr großer schöner Obhgarten dabei. Näheres beim **Reisiger Dresden,**  
 Glasstr. 21, 3. Etg., hies.

**Königsbrückerstr.**  
 Witter, Sonnenseite, in die erste Etage 1. Etg. zu verm. besteh. aus 6 Zimm., Küche, Wäschk., 11. Garten, Preis 1100 Mk. **Nab. Rich. Schubert,** **Altmarkt 3.**

**Halbe 1. Etage,**  
 der Neust. entzweigt eingewickelt, sofort oder später zu vermieten. Preis 700 Mk. **Nab. Wartburgstr. 18, 2. r., od. Wlase-witzerstr. 58, part.**

**Sommer-Wohnungen,**  
 am Walde, in Villa 1900, Station **Seifersdorf**  
 bei **Nabenan,** sind preiswerth möglic. zu vermieten. Näheres danach oder im Abrengeschäft **Am d. Kreuzstr. 1.**

**Sommerwohnung**  
 empfehle meine schön. gelag. möbl. Zimmer in nächster Nähe des Waldes. **W. S. 443** in die Exp. d. Bl. erbeten. **Gasthof Böhlaus.**

**Schöne Wohnungen,**  
 Röhren, Dorstr. 2 St., 2 R., 8, 1. Etg. beschab. zu vermieten. Preis 300-140 Mark.  
**E. Mildner,** **Beißer.**

**Stellerraum,**  
 ca. 100 E.-Mtr., im Ganzen oder getheilt per Hof, od. spät. zu vermieten. **Amst. u. G. O. 485** Exp. d. Bl. erbeten.  
 Schöne, freundl. **Wohnungen**  
 sind billig zu vermieten in Vorort bei **Billich** R. 42

**Schöner Laden,**  
 für Blumenhalle post. sof. oder später zu vermieten. **Nab. Wlasewitzerstr. 58, v., bei G. L. Reimert.**

**Ein Eckladen mit Wohnung,**  
 für Fleischererei passend, sof. oder später zu vermieten. **Nab. Wlasewitzerstr. 58, v., bei G. L. Reimert.**

**Für Fleischer!**  
 Eine vollst. Fleischerei-Ein-richtung, fast neu, ist preiswerth zu verkaufen. Auch ist dazwischen ein schöner Laden u. Fleischerei zu vermieten. Alles Näheres bei **P. Nitschke,** Dresden, Wart-burgstr. 16, part.

**Pensionen.**  
**Nordsee.**  
 Norddeutscher See-Pensionat Norddorf-Amrum. Beste Pension mit Wohnung inkl. 4 Mk. Bor-u. Nachkochen Preisermäßigung. Ausführl. Pros. gratis u. franco.

**Adorf**  
 bei Chemnitz,  
 f. angenehm. Aufenthaltsort für Erholungsbedürftige ev. als Nach-lagerort; frei v. lärmend. Betrieben, nervenstärk., reine, haub- u. rauchfreie Luft; herrliche Rund-sicht; Saub- u. Nadelwäldungen. Billige u. gute Wohnungen in Privat- u. Gasthäusern. Aus-lauf erhält berechnigt. **das Gemeindeamt** dazw.

**Geschäfts-An- und Verkäufe:**  
**Selten günstige Gelegenheit!**  
 Familienverh. wegen verkaufte rin nachweislich bestehendes Restaurant in flotter Geschäftslage sofort. Ang. nach Uebereinf. Offerten erb. unter F. E. 453 in die Expedition dieses Blattes.  
 In Postadt Striesen ist wegen feiner Anst. d. Mannes ein **Milch-, Butter- und Produkten-Geschäft,**  
 großer Laden mit schön. anst. Hofung, Wirthsch. 650 Mk. frei bis Ostrober billig zu verkaufen. **Off. u. M. C. 150** Postamt 14.

**Im feinsten Stadtviertel von Chemnitz** ist ein neuverbautes **Hochverinsl. Gd.-Zinshaus** mit nachweislich sehr flottgehend. besterem **Restaurant**  
 und Garten bei 20,000 Mark Anzahlung sehr preiswerth zu verkaufen.  
 Für **Beisitzer** u. tücht. Wirthsch. ein selten günstiges Angebot. **Off. erb. u. F. D. 21** an den „**Invalidendank**“ Chemnitz.

**Restaurant,**  
 neu erbaut, in einem Fabriort bei Chemnitz.  
 Wegen anderen Unternehmungen bin ich gezwungen, mein gutach. Restaurant, schön eingerichtet, aus zweier Hand zu verkaufen. Preis 17,000 Mk. Uebernahme kann sofort oder auch später ge-schehen. **W. S. 443** in die Exp. d. Bl. erbeten. **W. S. 443** in die Exp. d. Bl. erbeten.

**Geschäfts-Verkauf.**  
 Ein älteres, nachweislich rentables Kurz-, Galanterie- und Spielwaren-Geschäft nebst Glas- u. Porzellanhandlung in mittl. Geschäftslage Sachens ist nur ganz besonderer Ver-hältnisse halber sofort zu ver-kaufen. Zur Uebernahme sind 100,000 Mk. erforderlich. Anträge unter R. 7837 in die Exp. dieses Blattes erbeten.

**Grundstücks-An- und Verkäufe.**  
 Ca. 3500 Qm schönes **Wiesen-Bauland**  
 (quintill. Speculationsobjekt), in bestl. Lage von Leiszig, mit großart. Fernsicht u. Gde. u. be-sonnener Verbindung zur Stadt, ist ganz od. theilw. billig zu verk. Am liebsten wird keine Villa od. 1. Landhaus, welsch mögl. d. J. noch zu Sommerfrische be-nutzt werden könnte, in Zahlung genommen. **W. S. 443** in die Exp. d. Bl. erbeten. **W. S. 443** in die Exp. d. Bl. erbeten.

**Ein Wohnhaus**  
 in **Grimma,** mit 20 Zimmern, Badestimmer, Stallung, höchstem Garten und Terraz., nach der Mulde zu gelegen, zu **verkaufen,**  
 ev. zu vertauschen. **Nab. C. H. Witte,**  
 Leipzig, Poststr. 12, 2.

**Ein Gasthof.**  
 Das Erbgericht zu Ringenhain, schön. massive Gebäude, großer neugebauter Tanzsaal, eingericht. Fleischerei, Wasserleitung u. circa 40 Stbl. Feld u. Wiese, ist aus freier Hand unter günst. Beding. sofort zu verkaufen. Alles Näh. bei **Gustav Weber,** Post-gericht zu **Neutirch** b. **Büchsch-werda.**

**Hausgrundstück**  
 mit **Restaurant u. Fleischerei-Betrieb,** sowie mit voller Gast-hofs-einrichtung. Mitte einer 11. Stadt unweit Dresden gelegen, ist Umstände halber billig für 27,000 Mk. bei 4-6000 Mk. Ang. sofort zu verkaufen. Näheres ertheilt **H. Peschke** in **Nabebura.**  
**Ein herrschaftliches Wohnhaus**  
 mit nur einer Hypoth., Gutshaben 30,000 Mark, in bester Lage **Magdeburgs**, zu verkaufen, ebenf. zu vertauschen gegen **Gut** u. **Nab. C. H. Witte,** Leipzig, Poststr. 12, 11.

**Eine schöne Villa**  
 mit 4 Wohnungen in Klein-Zschachwitz (Centrum), mit geogreter Hypothek, bei wenig Anzahlung sof. **veräußlich.**  
 Nur Selbstkäufer erhalten An-antwort auf Offert. mit S. U. 697 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

**Freigut,**  
 bei Dresden, nahe Bahn-station, sehr schön gelegen, massiv erbaut, Arbeiterhaus, ev. Wohnhaus, 210 Acker Areal, Feld, Wiese, Wald, arrendirt, ist inkl. Fonds, sch. u. tobt. **100,000** Mk. bei 1/2 Anzahlung durch mich zu verkaufen.  
**de Coster,**  
 Dresden-A., Annenstr. 11, 1. **Encl-Hypothek.**

**Manufaktur-oder Kolonialwaaren.**  
 In **Coffebau,** an der schneidenden Straße, 2 Min. v. Bahnhof, an gemisch. elektrisch. Bahn, bietet sich günst. Gelegen-heit zur Errichtung ein. Geschäft-es obiger od. anderer Branche, d. Gewerb eines gut verzinslich. Geschäftes. **W. S. 443** in die Exp. d. Bl. erbeten. **H. 6** postlag. **Coffebau** erb.

**Weinböhla.**  
 Oberhalb des Bahnhofes **nettes Landhaus**  
 mit 6 Wohn- u. Schlafzimmern, 2 Küchen u. Nebengebäude, Garten mit alt. Obstb. für 10-1500 Mk. bei 1/2 Ang. zu verk. **Naberes Otto Liebmann,** **Weinböhla,** **Altestr. 1.**

**Kauf, Leihg.**  
 Verkauft 2 od. 3 voll vermiet. Zinshäuser in Dresden. **W. S. 443** in die Exp. d. Bl. erbeten. **F. V. 469** Exp. d. Bl. erb.

**Zahnes Restaurations-Grundstück**  
 mit herrlichem Saal und staubs-freiem schattigen Concertgarten, herrlich gelegen, eleg. Lokalitäten, gutes Geschäft, schöner Ausblick auf viellem Touristenreich. für 50,000 Mark bei 12-15,000 Mark Anzahlung zu verkaufen. **Off. u. M. 600** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.** erb.

**Hausgrundstück**  
 mit Untergebäude in **Mügelin** bei Dresden, schönste Lage und in der Nähe des Bahnhofs, ist sofort bei wenig Anzahlung billig zu verkaufen. Näheres auf Offert. mit S. T. 606 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

**Hausverkauf!**  
 Die an der Grenze von Zeitz-bebend. u. **Wardorf,** an d. **Staustr.** geleg. **Waldschlössl** Nr. 216, mit Nebengeb. und 2000 QM Grund in **Wardorf,** auf beson-derlich zu jedem Geschäft, nam. zur **Waldschlössl** geeignet, ist preisw. u. unter günst. Beding. zu verkaufen. **Nab. ertheilt Herr Franz Schür,** **Notariatskanz.** **Humburg, Wöhlmen.**

**Ein Gut,**  
 1/2 Stunde v. Dresden, 65 Stbl. gr., u. vollst. Zw. schön. anst. Ernte ist billig zu verpachten. Näheres bei **Reimb. Friebl,** **Reichenberg** bei Dresden.

**In Gross-Zschachwitz**  
 ist ein **Fronthaus**  
 mit Hinterland, auf welchem ein Hintergebäude errichtet werden kann, sofort bei wenig Anzahlung **veräußlich,** passend für jeden **Waldschlössl.** - **Reisitzer** er-balten nähere Auskunft auf Off. unter S. V. 608 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Dresdener Nachrichten.  
 Freitag, 20. Juli 1900 - Nr. 197

